



Jahresbericht der Bildungs- und Integrationsregion für das Kita- und Schuljahr 2017/18



Einleitung und Dank an die Kooperationspartner	4
Neue Projekte des Bildungs- und Integrationszentrums	5
Haben wir die Ziele in den Projekten erreicht?	7
Wie viele Kitas und Schulen werden erreicht?	9
Personal- und Organisationsentwicklung.....	15
Übersicht der Projekte in den einzelnen Kommunen	16
Projekte zur interkulturellen Öffnung	31
Netzwerktag – Integration durch Sport	32
Tage der offenen Tür.....	33
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS)	34
Gruppenhelfer International	35
Teambuilding International	37
Auf die Räder – fertig? Los!	38
Wasser marsch!.....	39
Bildungsbotschafter	40
KI-Forum.....	42
Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn.....	43
Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)	45
Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe.....	47
Integrationskonferenz 2017	49
Schaffung von Transparenz über Bildungs- und Integrationsangebote: Bildungs- und Integrationspilot (Webseite)	50
Sprachmittlerpool „CariLingua“	52
Projekte zur durchgängigen Sprachbildung	54
Sprachstudio.....	55
Sprachschätze der Welt.....	56
Deutschstart – gemeinsam	58
Sprachbrücken nutzen.....	60
Rucksack KiTa.....	61
Miniphänomenta	63
Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern.....	64



Koordination des Sprachkursangebotes: Stipendienangebot für Bachelor Absolventen im DaF-Bereich	65
Power – DaZ.....	67
„Mehr Sprachen - mehr Chancen!“	69
Projekte im Handlungsfeld Inklusion und Qualitätsentwicklung	71
GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion	72
Qualitätszklus	73
Systemisch führen	74
Familienklasse	75
Projekte im Übergang Schule - Beruf	76
Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“	77
Treffen des Beirats Schule - Beruf.....	78
Potenzialanalyse	79
Berufsfelderkundungen	81
PuSch Büren (Praxis und Schule in Büren).....	82
SchuBS Technik Pflege und soziale Arbeit.....	84
JobCoaching.....	86
MINT-AGs.....	88
Ausbildungsakquisiteure.....	90
Praktikumsakquisiteure.....	92
VIA Helene	94
Berufsbildungs- und Integrationsbericht (BebIB)	95
Bildungspilot	97
Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen	99
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen	100



Einleitung und Dank an die Kooperationspartner

Mit diesem Bericht legt das Bildungs- und Integrationszentrum Rechenschaft über seine Arbeit im Kita- und Schuljahr 2017/18 ab.

An dieser Stelle möchte sich das Bildungs- und Integrationszentrum bei den vielen Kooperationspartnern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bei Sitzungen, in den Projekten und zu vielen anderen Gelegenheiten herzlich bedanken. Dieses Engagement ist der tragende Pfeiler einer erfolgreichen Bildungs- und Integrationsregion. DANKE!

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei der großen Anzahl unserer Kooperationspartner unseren Dank einzelnen Menschen oder Institutionen gegenüber nicht gesondert aussprechen können.

Zu diesem Jahresbericht

Im ersten Abschnitt des Jahresberichtes wird die Tätigkeit des Bildungs- und Integrationszentrums (BIZ) in einer Zusammenfassung beschrieben. Dabei wird dargestellt

- wie sich das Projektportfolio entwickelt hat,
- ob und wie das BIZ die Ziele in den Projekten vollständig, überwiegend, teilweise oder nicht erreicht hat,
- wie viele Kitas und Schulen in den Projekten erreicht wurden und
- die Personalentwicklung im BIZ.

Der zweite Abschnitt richtet sich vornehmlich an die Vertreter der Kommunen. Wir listen auf, welche Kitas, Schulen oder Vereine an welchen Projekten teilgenommen haben.

Im dritten Abschnitt finden Sie Berichte zu den einzelnen Projekten. Dabei nehmen wir Bezug auf die Ziele, die für das vergangene Schuljahr im letzten Jahresbericht formuliert wurden. Wir berichten, ob die Ziele erreicht wurden.



Neue Projekte des Bildungs- und Integrationszentrums

Das Kita- und Schuljahr 2017/18 war im Allgemeinen geprägt durch die Verstärkung der Projekte für Flüchtlinge im Kreis Paderborn. Das Kommunale Integrationszentrum sah und sieht sich hierbei vor neuen Herausforderungen, wie beispielsweise der Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten, der Unterstützung des Ehrenamts sowie der Fortbildung von Lehrkräften, aber auch der Schaffung von Angeboten im Sportbereich.

Entwicklung des Projektportfolios

Die vier Arbeitsschwerpunkte wurden beibehalten:

- Interkulturelle Öffnung
- Durchgängige Sprachbildung
- Qualitätsentwicklung und Inklusion
- Übergang Schule-Beruf

Nachstehend erläutern wir Ihnen, welche Projekte beendet, fortgeführt oder initiiert wurden.

Interkulturelle Öffnung

Beendet werden zum Schuljahr 2018/19 die Projekte „Wasser marsch!“, „Auf die Räder – fertig? Los!“ und „Gruppenhelfer International“.

Neu wurde die „Projektfamilie Frauenförderung“ ins Leben gerufen. Sie beinhaltet unterschiedliche Bausteine, mit denen geflüchtete Frauen im Kreis Paderborn in ihrem Integrationsprozess unterstützt werden. Ehrenamtlich Engagierte, Hauptamtliche und geflüchtete Frauen werden in die Ideenfindung und Organisation mit eingebunden, um die tatsächlichen Bedarfe vor Ort in den Kommunen zu eruieren.

Durchgängige Sprachbildung

Beendet wird das Projekt „Sprachbrücken nutzen“.

Neu initiiert wurden die Projekte „Mehr Sprachen – mehr Chancen!“ sowie „Power-DaZ“.

Qualitätsentwicklung und Inklusion

Die Projekte „Qualitätszyklus“, „Systemisch führen“, „Familienklasse“ und „GIB - Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion“ wurden fortgeführt.



Übergang Schule - Beruf

An der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) nahmen im Schuljahr 2017/2018 alle Schulen im Kreis Paderborn teil. Das Standardelement „Berufsfelderkundung“ wurde erfolgreich, sowohl trägergestützt als auch in Unternehmen, umgesetzt. Ebenfalls fortgesetzt wurde die Potenzialanalyse in „KAOA“.

In den kreisinitiierten Projekten zur Stärkung der Fachkräftesicherung sind folgende Neuerungen zu nennen: Fünfzehn „Ausbildungs- und Praktikumsakquisiteure“ sorgten für Ausbildungsplätze sowie für Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler und für neu zugewanderte Jugendliche aus „Internationalen Klassen“. „Schule und Beruf am Samstag“ (SchuBS) lief weiterhin branchenspezifisch.

Übergreifende Projekte

Die Webseite www.bildungsregion-paderborn.de wurde fortlaufend aktualisiert.



Haben wir die Ziele in den Projekten erreicht?

Mit der nachstehenden Tabelle wird dokumentiert, wie weit wir unsere Ziele in den jeweiligen Projekten erreicht haben. In 23 der 43 Projekte haben wir die Ziele vollständig erreicht, in 11 überwiegend, in sechs Projekten teilweise. In drei Projekten haben wir die Ziele nicht erreicht. In 13 Projekten haben wir mehr erreicht, als wir geplant hatten.

Projekt	Die Projektziele wurden ... erreicht				Wir haben mehr erreicht als geplant
	vollständig	überwiegend	teilweise	nicht	
Interkulturelle Öffnung					
Netzwerktag – Integration durch Sport	x				
Tage der offenen Tür	x				
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS)	x				
Gruppenhelfer International			x		
Teambuilding International		x			
Auf die Räder – Fertig? Los!		x			
Wasser marsch!				x	
Bildungsbotschafter	x				x
Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)		x			
Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	x				
Interkulturelle Schulungen	x				
Integrationskonferenz 2017	x				
KI Forum		x			
Sprachmittlerpool Cari Lingua	x				
Bildungs- und Integrationspilot			x		
Durchgängige Sprachbildung					
Sprachstudio		x			
Sprachschätze der Welt	x				x
Deutschstart - gemeinsam		x			



Sprachbrücken nutzen	x				
Rucksack Kita		x			x
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewander- ten	x				
Mehr Sprachen – mehr Chancen!			x		
Miniphänomenta		x			
Power-DaZ		x			
Stipendienangebote			x		x
Qualitätsentwicklung und Inklusion					
GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion		x			
Qualitätszyklus	x				x
Systemisch führen		x			
Familienklasse	x				
Übergang Schule-Beruf					
Treffen des Beirats Schule – Beruf	x				x
Potenzialanalysen	x				x
Berufsfelderkundung				x	
PuSch Büren (Praxis und Schule in Büren)				x	
SchuBS Technik Pflege und soziale Arbeit	x				x
JobCoaching	x				x
MINT-AGs			x		
Ausbildungsakquisiteure	x				x
Praktikumsakquisiteure	x				x
Via Helene	x				
Berufsbildungs- und Integrationsbericht	x				x
Bildungspilot			x		
Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen	x				
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen	x				x
GESAMT	23	11	6	3	13



Wie viele Kitas und Schulen werden erreicht?

Die Arbeit in der Bildungs- und Integrationsregion soll alle Kinder und Jugendlichen und alle Bildungsinstitutionen erreichen. Dies ist mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nur schrittweise möglich. In der nachstehenden Tabelle ist aufgeführt, wie viele Kitas und Schulen mit einer Maßnahme in welchen Kommunen erreicht wurden. Dies ist ein erster Indikator, wie viele Kinder und Jugendliche direkt oder indirekt erreicht werden.

Der Indikator hat aber insgesamt eine beschränkte Aussagekraft. Schulleitungen haben in einer Sitzung deutlich darauf hingewiesen, dass nicht die Anzahl der Maßnahmen wichtig ist, sondern die richtige Schwerpunktsetzung und Qualität.

Die folgende Tabelle zeigt, dass Kitas und Schulen in diesem Berichtsjahr an 336 Maßnahmen teilgenommen haben. Dies sind 45 Maßnahmen mehr als im letzten Jahr.



Wie viele Kitas, Schulen und Migrantenorganisationen haben seit 2009 jährlich an den Projekten des Bildungs- und Integrationszentrums teilgenommen?									
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Maßnahmen	67	104	115	108	129	217	263	300	336
<i>Interkulturelle Öffnung</i>									
Engel der Kulturen					8				
Tage der offenen Tür					4	3	6	5	16
Bildungsbotschafter	13	17	17	16	17	28	28	28	26
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen					5	7	5	3	2
Netzwerk Integration durch Sport						3	5	6	7
<i>Koordination</i>									
Migrantenselbstorganisation							11	7	4
Interkulturelle Kommunikation							30	4	
Gruppenhelfer International								13	
Teambuilding International								1	2
Wasser marsch!								3	
Auf die Räder - fertig? Los!								3	1
Netzwerk Ehrenamt								16	20
Interkulturelle Schulungen									5
Integrationskonferenz 2017									20
<i>Durchgängige Sprachbildung</i>									
Heidelberger Elterstraining						14	4		
Rucksack Kita						5	5	7	6
Mit Sprache Brücken bauen	14	14	15	12					
Sprachbrücken stärken					12	12			
Sprachbrücken nutzen							6	6	8
Sprachschätze der Welt						26	39	27	31
BIKUS						15	3		
Beratung von Seiteneinsteigern						0			
Deutschstart - gemeinsam						11	11	11	11
Vielfalt stärken		9	9	11	10	9	9	8	8
Sprachstudio								1	7
Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse								5	5
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten									18
Mehr Sprachen - mehr Chancen!									1
<i>Qualitätsentwicklung & Inklusion</i>									
Qualitätszyklus	11	14	20	20	12	3	4	4	5
Familienklasse						2	2	4	2
Miniphänomenta			9	6	3			4	3
Systemisch führen		9	9	8	9	9	7	8	7
GIB - Vielfalt fördern						3	3	3	3
GIB - Vielfalt Grundschule/GIB - Systemisch steuern							9	9	6



<i>Übergang Schule-Beruf</i>										
"Beratung"	6	6								
KAoA					12	20	29	52	48	
Förderung Kompetenzchecks		3	3	2						
SchuBS	12	12	16	17	16	20	21	24	23	
Vertiefte BO an Förderschulen	6	6	4	4	4	3				
MINT-AGs					6	5	4	4	3	
JobCoaching				1	1	1	1	2	2	
Ausbildungsakquisiteure		9	9	7	7	17	20	13	16	
Praktikumsakquisiteure								7	8	
Werkstattjahr	4	4	3	3	2					
Via Helene	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen									11	11



In diesem Jahresbericht führt das Bildungs- und Integrationszentrum im Einzelnen auf, welche Institution in welcher Kommune im Berichtsjahr 2017/18 teilgenommen hat.

Dabei wird deutlich, dass es sehr aktive Kitas und Schulen gibt, die an mehreren Projekten der Bildungs- und Integrationsregion teilnehmen, und solche, die ggf. in anderen Bereichen aktiv sind.

Deutlich wird auch, dass die Nachfrage in den einzelnen Kommunen unterschiedlich stark ist.

Hier finden Sie zunächst eine tabellarische Übersicht, ab Seite 16 auch die Liste mit den teilnehmenden Institutionen.



Schuljahr 2017/18	Altenbeken				Bad Lippspringe				Bad Wünnenberg				Borchen				Büren			
	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen
Anzahl der Maßnahmen	2	2	0	1	2	3	9	13	2	4	0	10	2	3	0	6	3	6	0	20
<i>Interkulturelle Öffnung</i>																				
Tage der offenen Tür																				2
Netzwerktag "Integration durch Sport"						1														
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen														1						
Teambuilding International																				
Gruppenhelfer International																				
Koordination MSO																				
Interkulturelle Schulungen												1								1
Integrationskonferenz 2017	1	1			1	1			1	1			1	1				1	1	
Wasser marsch!																				
Auf die Räder - Fertig? Los!																				
Netzwerk Ehrenamt	1	1			1	1			1	1			1	1				1	1	
Bildungsbotschafter							8	3												
<i>Durchgängige Sprachbildung</i>																				
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten								1				1					1			3
Mehr Sprachen - mehr Chancen!																				
Rucksack Kita																				
Sprachschätze der Welt							1	2				1						1		1
Sprachbrücken nutzen																				
Deutschstart - gemeinsam													1							
Sprachstudio												1								1
Vielfalt stärken								1											1	
Miniphänomenta				1																
Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse																				
<i>Qualitätsentwicklung & Inklusion</i>																				
Qualitätszyklus																				1
Systemisch Führen																				
GIB - Systemisch steuern																				
GIB - Vielfalt Grundschule																				
GIB - Vielfalt fördern-Systemisch steuern								1				1								
Familienklasse																				1
<i>Übergang Schule-Beruf</i>																				
KAoA				0				2				3					1			7
SchuBS 10				0				1				1					2			3
Vertiefte BO an Förderschulen																				
MINT-AGs								1												
JobCoaching																				
Ausbildungsakquisiteure								1				2					1			2
Werkstattjahr																				
Via Helene																				
Praktikumsakquisiteure																				1
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen																				1



Schuljahr 2017/18	Delbrück				Hövelhof				Lichtenau				Paderborn				Salzkotten			Gesamt 2017/18	
	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas	Schulen	Verwaltung	MSO, Vereine	Kitas		Schulen
Anzahl der Maßnahmen	2	4	17	23	3	3	3	12	2	2	0	6	8	28	10	106	2	8	0	9	336
<i>Interkulturelle Öffnung</i>																					
Tage der offenen Tür		2												8				4			16
Netzwerktag "Integration durch Sport"													2	3				1			7
Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen														1							2
Teambuilding International																2					2
Gruppenhelfer International																					0
Koordination MSO														4							4
Interkulturelle Schulungen														3							5
Integrationskonferenz 2017	1	1			1	1			1	1			1	1			1	1			20
Wasser marsch!																					0
Auf die Räder - Fertig? Los!														1							1
Netzwerk Ehrenamt	1	1			1	1			1	1			1	1			1	1			20
Bildungsbotschafter			7	8																	26
<i>Durchgängige Sprachbildung</i>																					
Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten				3			1				1					6				1	18
Mehr Sprachen - mehr Chancen!																1					1
Rucksack Kita			1			2									3						6
Sprachschätze der Welt		2	1	1	1								1	1	7	11					31
Sprachbrücken nutzen		6	2																		8
Deutschstart - gemeinsam							2				1					7					11
Sprachstudio					1									3				1			7
Vielfalt stärken								1									5				8
Miniphänomenta								1													3
Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse														5							5
<i>Qualitätsentwicklung & Inklusion</i>																					
Qualitätszyklus																2				2	5
Systemisch Führen			1	2			2				1					1					7
GIB - Systemisch steuern																					0
GIB - Vielfalt Grundschule								1									5				6
GIB - Vielfalt fördern-Systemisch steuern																	1				3
Familienklasse								1													2
<i>Übergang Schule-Beruf</i>																					
KAoA				4			2				1					26				2	48
SchuBS 10				2			1				1					10				2	23
Vertiefte BO an Förderschulen																					0
MINT-AGs				1													1				3
JobCoaching																	2				2
Ausbildungsakquisiteure											1					8			1		16
Werkstattjahr																					0
Via Helene																	1				1
Praktikumsakquisiteure																	7				8
Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen																				1	11



Personal- und Organisationsentwicklung

Das Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) setzt sich seit Sommer 2017 aus drei Sachgebieten zusammen. Das ist zum einen das Bildungsbüro mit Carolin Wahl-Knoop in der Leitung, das Kommunale Integrationszentrum, geleitet von Bernhard Lünz und das Sachgebiet Übergang Schule – Beruf, dessen Leitung Petra Münstermann übernommen hat. Die Teams arbeiteten engagiert in den vier folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Interkulturelle Öffnung
- Durchgängige Sprachbildung
- Qualitätsentwicklung und Inklusion
- Übergang Schule-Beruf

Die Teams tauschten sich konstruktiv aus und nutzten die Team-Besprechungen, um sich untereinander über ihre Projekte so weit zu informieren, dass Synergien zwischen den Projekten und bei den Projektpartnern genutzt werden konnten.

Zu den Besprechungen des Teams im Übergang Schule-Beruf kamen regelmäßig ein Vertreter der Schulaufsicht, ein Vertreter der Agentur für Arbeit sowie eine Vertreterin der Zentralen Studienberatung der Universität Paderborn hinzu. Damit wurde die Arbeit des BIZ unmittelbar regional integriert.

Drei Kolleginnen haben das BIZ verlassen – herzlichen Dank für das große Engagement:

- Jennifer Georges, die in Elternzeit gegangen ist,
- Pia Ewers, die zurück in den Schuldienst geht,
- Konstanze Allwardt, die ebenfalls zurück in den Schuldienst geht.

Neu dabei sind drei Personen im Kommunalen Integrationszentrum und eine Person im Übergang Schule-Beruf:

- Larissa Klemme hat im Januar eine Stelle als Projektmitarbeiterin im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ übernommen,
- Markus Kotterba arbeitet seit März als Handlungsfeldkoordinator im Handlungsfeld „Durchgängige Sprachbildung“,
- Petra Kotthoff betreut seit Februar Projekte mit Flüchtlingsbezug im Handlungsfeld „Übergang Schule - Beruf“,
- für die Verwaltung des Förderprogramms „KOMM-AN NRW“ ist Marita Wolf seit April zuständig.



Übersicht der Projekte in den einzelnen Kommunen

In der folgenden Übersicht werden die Projekte in den einzelnen Kommunen, im Kreis Paderborn dargestellt.

An der Integrationskonferenz haben haupt- und ehrenamtlich Engagierte aus allen Kommunen des Kreises Paderborn teilgenommen.

Altenbeken

Miniphänomenta

- GSV Altenbeken-Buke-Schwaney

Netzwerk Ehrenamt

- Frauenforum Altenbeken

Bad Lippspringe

Bildungsbotschafter

- Evangelischer Kindergarten Familienzentrum
- Familienzentrum St. Josef
- Deutsches Rotes Kreuz Kindertageseinrichtung
- Katholischer Kindergarten St. Marien
- Städt. Kita Drachenburg
- Städtischer Kindergarten Detmolder Straße
- Städt. Kindergarten Kirsperbaumweg
- Katholischer Kindergarten St. Martin
- Concordiaschule Bad Lippspringe
- Evangelische Grundschule
- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

Netzwerktag Integration durch Sport

- BVL Bad Lippspringe

Netzwerk Ehrenamt

- Begegnungscafé Forum Maria Mater

Sprachschätze der Welt



- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen
- Städt. Kita Drachenburg
- Concordia Schule Bad Lippspringe

Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

SchuBS 10

- Hauptschule Schlangen

MINT-AGs

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

Ausbildungsakquisiteure

- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlangen

Bad Wünnenberg

Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Hauptschule Fürstenberg

Sprachschätze der Welt

- Sekundarschule Fürstenberg

Interkulturelle Schulungen

- Schulung für ehrenamtlich Engagierte (keine TN-Zahl bekannt, da noch nicht stattgefunden)

Deutschstart – gemeinsam

- Sekundarschule Fürstenberg

Netzwerk Ehrenamt

- Runder Tisch Flüchtlingshilfe
- Ehrenamtskoordination Stadt Bad Wünnenberg

KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Sekundarschule Fürstenberg



SchuBS 10

- Realschule Fürstenberg

MINT-AGs

- Hauptschule Bad Wünnenberg

Ausbildungsakquisiteure

- Sekundarschule Fürstenberg
- Schulzentrum Bad Wünnenberg

Borchen

Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Sekundarschule Borchen

MiKS

- SC Borchen

Netzwerk Ehrenamt

- Flüchtlingshilfe Borchen

KAoA Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung

- Sekundarschule Borchen

SchuBS 10

- Sekundarschule Borchen
- Waldorfschule Rudolf-Steiner

Ausbildungsakquisiteure

- Sekundarschule Borchen

Büren

2. Tag der offenen Tür (Tanz aller Kulturen)

- Volkstanzkreis Ahden
- Kolpingtanzgruppe Siddinghausen

Sprachschätze der Welt

- Gesamtschule Büren



Rucksack Kita

- Katholische Kita St. Johannes Baptist

Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Gesamtschule Büren
- Mühlenkampschule
- Realschule Büren

Netzwerk Ehrenamt

- Runder Tisch „Büren ist bunt“

Interkulturelle Schulungen

- Schulung für ehrenamtlich Engagierte in Zusammenarbeit mit der Caritas mit 7 Teilnehmenden

Systemisch führen

- Grundschulverbund Wegwarte

Familienklasse

- Gesamtschule Büren

KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Mauritius Gymnasium
- Liebfrauen Gymnasium
- Gesamtschule Büren
- Moritz-von-Büren-Schule

MINT-AGs

- Gesamtschule Büren

SchuBS 10

- Liebfrauen Gymnasium
- Heinz-Nixdorf Realschule
- Hauptschule Büren

Ausbildungsakquisiteure

- Gesamtschule Büren



- Mühlenkampschule
- Heinz-Nixdorf-Realschule

Praktikumsakquisiteure

- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren

Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen

- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren

Delbrück

Bildungsbotschafter

- Familienzentrum Purzelbaum, städt. Kindertageseinrichtung
- Städt. Kindergarten und Familienzentrum Pusteblume
- Kindergarten Bentfeld
- Kita Regenbogen
- Familienzentrum Westenholz, städt. Kindergarten
- Städt. Kindergarten Lippling
- Städt. Kindergarten Hagen
- Grundschulverbund Westenholz-Hagen
- GS Westerloh
- St. Marien-Schule
- Johannes-Schule
- Hauptschule Westenholz
- Johann-Sporck-Schule, Städtische Realschule Delbrück
- Städt. Gymnasium Delbrück
- Gesamtschule Delbrück

2. Tag der offenen Tür (Tanz aller Kulturen)

- Jugendvolkstanzkreis Delbrück
- Volkstanzkreis Westenholz



Netzwerk Ehrenamt

- AK Integration

Sprachbrücken nutzen

- Johannes-Schule
- St. Marien-Schule
- Familienzentrum Pustebblume
- Familienzentrum Purzelbaum, städt. Kindertageseinrichtung
- Kita Abenteuerland
- Katholische Kita St. Johannes Baptist
- Kita Regenbogen
- Kita Kunterbunt

Sprachschätze der Welt

- St. Marien-Schule
- Kita Abenteuerland
- Familienzentrum Purzelbaum, städt. Kindertageseinrichtung

Rucksack Kita

- Katholische Kita St. Johannes Baptist

Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Gesamtschule Delbrück
- Städt. Gymnasium Delbrück
- Hauptschule Westenholz

Systemisch führen

- Kindergarten Anreppen
- Städt. Familienzentrum Westenholz

KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Städt. Gymnasium Delbrück
- Gesamtschule Delbrück



MINT AGs

- Gesamtschule Delbrück

SchuBS 10

- Hauptschule Westenholz
- Hauptschule Ostenland

Hövelhof

Netzwerk Ehrenamt

- Runder Tisch Flüchtlingshilfe Hövelhof
- Sprachcafé

Sprachschätze der Welt

- Kindergarten & Familienzentrum Schattenstraße

Rucksack Kita

- Kindergarten & Familienzentrum Schattenstraße in Kooperation mit der Kita Schulstraße

Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Krollbachschule

Deutschstart – gemeinsam

- Krollbachschule
- Kirchs Schule Hövelhof

Familienklasse

- Krollbachschule

Miniphänomenta

- Kirchs Schule Hövelhof

GIB - Systemisch steuern

- Kirchs Schule Hövelhof

GIB - Vielfalt Grundschule

- Kirchs Schule Hövelhof

KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung



- Franz-Stock-Realschule
- Krollbachschule

SchuBS 10

- Franz-Stock-Realschule

Lichtenau

Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Realschule Lichtenau

Deutschstart – gemeinsam

- Realschule Lichtenau

Netzwerk Ehrenamt

- Café Mittendrin
- Café International

Sprachstudio

- Realschule Lichtenau

KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Realschule Lichtenau

Ausbildungsakquisiteure

- Realschule Lichtenau

SchuBS 10

- Realschule Lichtenau

Paderborn

1. Tag der offenen Tür (Interkulturelles Fußballturnier)

- SC Aleviten

2. Tag der offenen Tür (Tanz aller Kulturen)

- TuRa Elsen
- Os Lusitanos
- Bollywood Dance Club (Universität Paderborn)



- Deutsch-Russische Gesellschaft
- Monolith e.V.
- TV 1875 Paderborn im TSC Blau Weiß
- Querschläger Paderborn e.V.
- Deutsch-Chinesische Freundschaft Paderborn e.V.

MiKS

- TSV 1887 Schloss Neuhaus

Netzwerktag Integration durch Sport

- Integrationsrat Stadt Paderborn
- Stadt Paderborn
- SC Aleviten Paderborn
- Universität Paderborn
- TV 1875 Paderborn

Teambuilding International

- Kolping Berufskolleg
- Ludwig-Erhard-Berufskolleg Paderborn

Auf die Räder – fertig? Los!

- Kurs mit 16 Teilnehmerinnen in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Paderborn

Koordination Migrantenselbstorganisationen

- Deutsch-Rumänische Gesellschaft
- Deutsch-Serbische Gesellschaft Nikola Tesla
- Assyrischer Jugendverband Mitteleuropa e.V.
- Alevitischer Kulturverein Paderborn und Umgebung e.V.

Netzwerk Ehrenamt

- Koordinierungstreffen der Flüchtlingskoordinierungsstelle Stadt Paderborn
- WiKult e.V.



Interkulturelle Schulungen

- Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Paderborn
- Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn
- Kreisverwaltung Paderborn

Sprachschätze der Welt

- Bonifatiuszentrum
- Grundschulverband Bonhoeffer - Heinrich
- Familienzentrum Schloß Neuhaus
- Verbundkitas Am Schlosspark, insgesamt 3 Kitas
- Städt. Kita Lippekinder
- Städt. Kita Spielwiese
- Städt. Kita Waldblick
- Städt. Kita Heidehaus
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Goerdeler-Gymnasium
- Sertürnerschule
- Elisabethschule
- Friedrich-Spee-Gesamtschule
- GS Thune
- Alme Schule
- Grundschule Kaukenberg

Rucksack Kita

- Kita & Familienzentrum Mistelweg
- Kita & Familienzentrum Heidehaus
- AWO Kinderzentrum Riemekepark

Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Bonifatiuszentrum



- Hauptschule Georg
- Friedrich-Spee-Gesamtschule
- Gesamtschule Elsen
- Realschule Fürstenberg
- Goerdeler-Gymnasium

Mehr Sprachen - mehr Chancen!

- Grundschule Kaukenberg

Deutschstart – gemeinsam

- Lise-Meitner-Realschule
- Realschule In der Südstadt
- Grundschule Kaukenberg
- Von-Fürstenberg-Realschule Paderborn
- Gesamtschule Elsen
- Realschule Schloß Neuhaus
- Gymnasium Schloß Neuhaus

Koordinierung der Sprach- und Integrationskurse

- IN VIA Paderborn e.V.
- Lingua Masters
- Die Sprachwerkstatt GmbH
- SBH West GmbH
- VHS Paderborn

Qualitätszyklus

- Gesamtschule Elsen

Miniphänomente

- Marienschule

Systemisch führen

- Goerdeler-Gymnasium



- Förderschule Erich-Kästner

GIB - Vielfalt fördern - Systemisch steuern

- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule St. Michael

GIB - Systemisch steuern

- Grundschule Thune
- Stephanusschule

GIB - Vielfalt Grundschule

- Grundschule Thune
- Grundschule Auf der Lieht
- Stephanusschule
- Lummerlandschule
- Grundschule Overberg/Dom

KAoA: Potenzialanalysen und Berufsfelderkundung

- Gymnasium Schloss Neuhaus
- Gymnasium Theodorianum
- Reismann-Gymnasium
- Realschule Schloß Neuhaus
- Von-Fürstenberg-Realschule
- Lise-Meitner-Realschule
- Realschule St. Michael
- Realschule in der Südstadt
- Gesamtschule Elsen
- Friedrich-von-Spee-Gesamtschule
- Hauptschule Mastbruch
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Sertürnerschule



SchuBS 10

- Gesamtschule Elsen
- Friedrich-von-Spee-Gesamtschule
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Hauptschule Mastbruch
- Lise-Meitner Realschule
- Realschule Schloß Neuhaus
- Realschule In der Südstadt
- Realschule St. Michael
- Bonifatius-Zentrum
- Gymnasium Pelizaeus

MINT-AGs

- Friedrich-von-Spee-Gesamtschule

JobCoaching

- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Gesamtschule Elsen

Ausbildungsakquisiteure

- Lise-Meitner-Realschule
- Realschule In der Südstadt
- Realschule Schloß Neuhaus
- Heinz-Nixdorf Realschule
- BK Schloß Neuhaus
- Friedrich-von-Spee-Gesamtschule
- Mastbruchschule
- Richard-von-Weizäcker Berufskolleg
- Von-Fürstenberg-Realschule
- Sertürnerschule



- Bonifatius-Zentrum

Via Helene

- Helene-Weber-Berufskolleg

Praktikumsakquisiteure

- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg
- Ludwig-Erhard-Berufskolleg
- Abendrealschule Paderborn
- Kolping Bildungswerk
- Westfalenkolleg
- Schule Haus Widey

Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen

- Abendrealschule Paderborn
- Berufskolleg Schloß Neuhaus
- Georgschule / Mastbruchschule
- Gregor-Mendel-Berufskolleg
- Helene-Weber-Berufskolleg
- Kolping-Berufskolleg Brakel / Paderborn
- Ludwig-Erhard-Berufskolleg
- Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg
- Westfalenkolleg

Salzkotten

2. Tag der offenen Tür (Tanz aller Kulturen)

- Danzdeel Salzkotten
- Tudorfer Folkloretanzgruppe
- Ostwestfälischer Volkstanzkreis Geseke-Salzkotten
- Volkstanzgruppe Holsen-Mantinghausen



Erfassung und Schulberatung von Neuzugewanderten

- Gesamtschule Salzkotten

Netzwerk Integration durch Sport

- Team Tudorf

Netzwerk Ehrenamt

- Team Tudorf
- Begegnungscafé Haus Hantzen

Qualitätszyklus

- Gesamtschule Salzkotten

KAoA: Potenzialanalysen

- Schule Haus Widey
- Gesamtschule Salzkotten

KAoA: Berufsfelderkundung

- Schule Haus Widey
- Gesamtschule Salzkotten

SchuBS 10

- Gesamtschule Salzkotten

Ausbildungsakquisiteure

- Gesamtschule Salzkotten

Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen

- Schule Haus Widey



Projekte zur interkulturellen Öffnung



Netzwerktag – Integration durch Sport

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u.a. Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen vorgeschlagen, eine Informationsveranstaltung zu Sportangeboten und Schulungen durchzuführen, die die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten gut aufgreifen. Aus diesem Vorschlag hat das Kommunale Integrationszentrum (KI) das Projekt „Netzwerktag – Integration durch Sport“ entwickelt. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB) organisiert.

Im Rahmen des Projektes haben wir das folgende Ziel verfolgt:

Ziel 1: Jährlich findet ein Netzwerktag in Kooperation mit dem KSB statt, der dem Austausch zum Thema Integration durch Sport dient.

Am 22. November 2017 hat in Kooperation mit dem KSB und dem Integrationsrat der Stadt Paderborn ein Netzwerktag Integration durch Sport stattgefunden.

Zu diesem Netzwerktag wurde ein Vertreter des Landessportbundes NRW eingeladen, um über das Thema „Netzwerke qualifizieren und stärken“ zu referieren. Zudem haben das KI und der KSB über die gemeinsamen Projekte informiert. Die Teilnehmenden hatten wiederum die Gelegenheit, dem KI und dem KSB Rückmeldung zu den gemeinsamen Projekten zu geben.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Jährlich findet ein Netzwerktag in Kooperation mit dem KSB statt, der dem Austausch zum Thema Integration durch Sport dient.

Paderborn, im Juli 2018

Katrin Neumann



Tage der offenen Tür

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u.a. Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen angeregt, dass sich Migrantenselbstorganisationen und Sportvereine besser kennenlernen und sich über ihre Angebote informieren. Aus diesem Vorschlag wurde durch das Kommunale Integrationszentrum (KI) das Projekt „Tage der offenen Tür“ entwickelt, das in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB) durchgeführt wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Das KI führt in Kooperation mit dem KSB und einheimischen Sportvereinen, Migrantenselbstorganisationen, Flüchtlingsinitiativen und/oder weiteren Kooperationspartnern mindestens einen, maximal drei „Tage der offenen Tür“ durch.

Am 23. September 2017 hat ein Interkulturelles Fußballturnier stattgefunden. Das Turnier wurde im Rahmen der Interkulturellen Woche veranstaltet. Organisiert wurde es vom SC Aleviten, unterstützt durch das Forum der Religionen und das KI. Getreu dem Motto „Vielfalt verbindet“ hat sich die Diversität der Gesellschaft in den Mannschaften wiedergefunden: Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Frauen und Männer, Personen mit und ohne Behinderung, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Am 15. Oktober 2017 haben das KI und der KSB erstmalig den „Tanz aller Kulturen“ veranstaltet. Es haben ca. 200 Akteure aus Migrantenselbstorganisationen, Sportvereinen und Volkstanzkreisen in Workshops und im Bühnenprogramm mitgewirkt. Ungefähr 150 Besucherinnen und Besucher haben an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Der Tanz aller Kulturen hat viele Vereine und Initiativen sowie Besucherinnen und Besucher erreicht und soll in den nächsten Jahren als ein „Tag der offenen Tür“ fortgesetzt werden.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI führt in Kooperation mit dem KSB und einheimischen Sportvereinen, Migrantenselbstorganisationen, Flüchtlingsinitiativen und/oder weiteren Kooperationspartnern mindestens einen, maximal drei „Tage der offenen Tür“ durch.



Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (MiKS)

In einer Veranstaltung im April 2013 haben u.a. Vertreter von Migrantenselbstorganisationen und Sportvereinen vorgeschlagen, die Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit Migrationshintergrund besonders zu fördern. Aus diesem Vorschlag hat das KI das Projekt „Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen“ entwickelt. Die Durchführung des Projektes erfolgt in Kooperation mit dem KreisSport-Bund Paderborn e.V. (KSB).

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Mit verschiedenen Akteuren wird der Bedarf an weiteren Übungsleiter-C-Qualifizierungen geklärt.

Der Beirat für Integration hat im September 2017 angeregt, das Projekt für Qualifizierungen von Fachverbänden zu öffnen. Danach hat das KI mit Vertretern des Fußball- und Leichtathletikverbands Westfalen (FLVW) über den Bedarf im Kreis Paderborn gesprochen. Der FLVW hat eine Abfrage unter allen Fußballvereinen durchgeführt. Die Rücklaufquote war schlecht, bei über 40 Fußballvereinen haben nur sechs Vereine überhaupt geantwortet. Davon haben vier Vereine gemeldet, dass sie Mitglieder mit Migrationshintergrund haben und diese gerne für eine Trainertätigkeit qualifizieren möchten.

Die sinkende Nachfrage nach Übungsleiter-C-Qualifizierungen des KSB hat auch im Schuljahr 2017/18 weiter angehalten. Nur drei Personen mit Migrationshintergrund haben das Angebot des KI genutzt, sich die Qualifizierungskosten erstatten zu lassen.

Ziel 1: Auf Basis dieser Bedarfsermittlung und der Ergebnisse aus der Abfrage wird ggf. die Konzeption des Projektes überarbeitet.

Auf Basis der Bedarfsermittlung wird das Projekt auf sportartspezifische Qualifizierungen von Fachverbänden ausgeweitet. Die Förderung gilt für Übungsleiter- und Trainer-C-Qualifizierungen, die 120 Lerneinheiten umfassen.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Mindestens zehn Menschen mit Migrationshintergrund nutzen das Projekt zur Übungsleiter- oder Trainer-C-Qualifizierung.



Gruppenhelfer International

Das Projekt wurde im Zuge des Landesprogramms KOMM-AN NRW initiiert und läuft zum 31.12.2018 aus. Die Projektidee ist in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn und dem StadtSportverband Paderborn entstanden und setzt sich aus drei Bausteinen zusammen: Gruppenhelfer-Qualifizierung, Teambuilding und Hospitation in einem Sportverein. Die Durchführung des Projektss erfolgt in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn e.V. (KSB).

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Mindestens ein weiteres Berufskolleg nutzt das Projektangebot bis Ende des Jahres 2017.

Die angesprochenen Berufskollegs zeigten kein Interesse an der Durchführung des Projekts oder erachteten das Projekt als nicht passend für ihre Klassen. Es konnte somit kein weiteres Berufskolleg für das Projektangebot gewonnen werden, um Jugendliche aus Internationalen Klassen zu Gruppenhelferinnen und Gruppenhelfern ausbilden zu lassen.

Die Bundesfreiwilligendienststelle (BFD) beim Kooperationspartner KSB konnte nicht nachbesetzt werden. Der BFDler hatte die Aufgabe, Kontakte zwischen den ausgebildeten Jugendlichen und Sportvereinen herzustellen sowie die Jugendlichen bei ihren Hospitationen im Verein zu begleiten. Ohne einen neuen Bundesfreiwilligendienstleistenden ist ein wesentlicher Baustein des Projekts weggebrochen.

Ziel 2: Die Erfahrungen im Projekt werden in Form einer Evaluation festgehalten.

Die Evaluation zeigt, dass im Schuljahr 2016/17 zwei Berufskollegs für insgesamt drei Internationale Klassen das Projekt ermöglicht haben. Von insgesamt 32 Schülerinnen und Schülern haben 24 Jugendliche die Gruppenhelfer-Qualifizierung Lizenzstufe I erfolgreich durchlaufen (75%). Elf der 32 Jugendlichen haben in einem Sportverein hospitiert, ein Jugendlicher beim Sportangebot der Höheren Handelsschule Büren. Zwei Jugendliche haben geäußert, dass sie nicht hospitulieren möchten. Für neun wurde ein Kontakt zum Verein hergestellt oder ein Hospitationstermin vereinbart, zu dem sie nicht erschienen sind. Für einen Jugendlichen konnte kein geeigneter, ortsnaher Sportverein gefunden werden.

Eine Abfrage bei den beteiligten Sportvereinen im Mai 2018 hat ergeben, dass sieben von elf Jugendlichen nicht mehr als einmal beim Sportverein gewesen sind und die Verantwortlichen auch keinen Kontakt mehr zu ihnen haben. Zu den restlichen vier Jugendlichen haben die Vereine keine Rückmeldung gegeben.

Diese Abfrage richtete sich an die Sportvereine. Demnach wurde nicht erfasst, ob die Jugendlichen in anderen Sportvereinen angekommen sind, die sie beispielsweise durch einen Wohnortwechsel gefunden haben.



Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Das Projekt „Gruppenhelfer International“ wird eingestellt, da Berufskollegs keinen Bedarf für ihre Internationalen Klassen sehen und beim KSB eine erforderliche Personalressource weggefallen ist.

Paderborn, im Juli 2018

Katrin Neumann



Teambuilding International

Das Projekt wurde im Zuge des Landesprogramms KOMM-AN NRW initiiert. Das Landesprogramm muss jedes Jahr neu beantragt werden. Die Projektidee ist in Kooperation mit dem KreisSportBund Paderborn und dem StadtSportverband Paderborn entstanden und kann je nach Bedarf als ein Baustein des Projekts „Gruppenhelfer International“ in Anspruch genommen werden oder separat.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: An dem teambildenden Programm nimmt bis Ende des Jahres 2017 mindestens eine Internationale Förderklasse teil.

Im Oktober 2017 haben drei Internationale Förderklassen des Kolping-Berufskollegs ein zweitägiges Teambuilding durchlaufen und im Dezember zwei Internationale Klassen des Ludwig-Erhard-Berufskollegs (LEBK) Paderborn.

Der durchführende erlebnispädagogische Verein hat in allen Klassen Vorbesuche durchgeführt und mit den Lehrkräften Ziele besprochen. Darauf aufbauend wurde für jede Klasse ein Konzept für das Teambuilding erstellt und anschließend durchgeführt.

Ziel 2: Im Anschluss an das Teambuilding finden nachgelagerte Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften statt.

Mit dem LEBK und dem erlebnispädagogischen Verein hat im März 2018 ein Reflexionsgespräch stattgefunden. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte zum Teambuilding waren durchweg positiv, sodass das LEBK auch für die neuen Internationalen Klassen im Schuljahr 2018/19 anbieten möchte.

Mit dem Kolping-Berufskolleg hat kein Reflexionsgespräch stattgefunden, da die zuständige Lehrkraft die Schule nach dem Teambuilding verlassen hat.

Das angestrebte Ziel wurde überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- An dem teambildenden Programm nehmen mindestens zwei Berufskollegs teil.
- Im Anschluss an das Teambuilding finden nachgelagerte Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften statt.



Auf die Räder – fertig? Los!

Die Projektidee ist aus der Vernetzung mit den ehrenamtlichen Initiativen im Kreisgebiet hervorgegangen. Von Seiten der ehrenamtlich Engagierten wurde regelmäßig auf die Problematik der fehlenden Infrastruktur im ländlichen Raum aufmerksam gemacht, die die Mobilität Geflüchteter und somit ihre soziale Teilhabe stark begrenzt. Vor allem geflüchtete Frauen können oft nicht Fahrrad fahren und sind dadurch in ihrem Alltag stark eingeschränkt. Aus diesem Grund hat das KI in Kooperation mit der Verkehrswacht Gütersloh 2016 ein kultursensibles Projekt entwickelt, welches sich ausschließlich an Frauen richtet. Seit Oktober 2017 besteht eine Kooperation mit der Verkehrswacht Paderborn.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Bis August 2018 wird der Kurs in mindestens drei weiteren Kommunen durchgeführt; es werden somit mindestens 18 weitere Frauen erreicht.

Im Oktober 2017 wurde in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Paderborn und dem Projekt „Paderbornerinnen pro Asyl“ der Bürgerstiftung Paderborn ein Fahrradkurs durchgeführt. 16 Frauen haben hieran teilgenommen. Ein weiterer Kurs wird im Juli 2018 in Paderborn durchgeführt, an dem maximal 12 Frauen teilnehmen können.

Ziel 2: Pro Kurs erhalten mindestens sechs Frauen das Abschlusszertifikat.

12 Frauen haben regelmäßig am Kurs im Oktober 2017 teilgenommen und diesen mit einer kleinen Prüfung abgeschlossen.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Sommer 2017 hat die Verkehrswacht Gütersloh wegen Personalmangel die Kooperation beendet. Auch die Verkehrswacht Paderborn verfügt nicht über ausreichende personelle Ressourcen, um den Kurs weiterhin anzubieten. Da es dem BIZ nicht möglich war, einen neuen Kooperationspartner für das Fahrradprojekt zu finden, wird der Kurs ab dem 1. Schulhalbjahr 2018 leider nicht mehr angeboten.

Paderborn, im Juli 2018

Johanna Leifeld



Wasser marsch!

Durch die Netzwerkarbeit mit ehrenamtlichen Akteuren im Kreis wurde deutlich, dass viele geflüchtete Kinder wie auch Erwachsene nicht schwimmen können.

Darüber hinaus berichtete die DLRG Ortsgruppe Bad Lippspringe, dass es im Sommer 2016 kreisweit viele Vorfälle in Freibädern gab, bei denen Geflüchtete in Not gerieten. Gleichzeitig gibt es seitens der DLRG und der Paderbäder GmbH nicht genügend Schwimmkurse, um den Bedarf zu decken. Aus diesem Grund organisiert das KI in Zusammenarbeit mit dem KreisSportBund Paderborn separate Kurse für geflüchtete Kinder und Erwachsene. Eine freiberufliche Schwimmlehrerin leitet die Schwimmkurse, Ehrenamtliche stellen die Kontakte zu interessierten geflüchteten Menschen her.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Es werden mindestens zwei Schwimmkurse mit jeweils fünf Teilnehmenden durchgeführt.

Im Schuljahr 2017/2018 wurde kein einziger Schwimmkurs angeboten. Dies lag daran, dass weder Wasserzeiten verfügbar noch eine Schwimmtrainerin zu engagieren war.

Die angestrebten Ziele wurden nicht erreicht.

Ausblick

Das Schwimmprojekt war im letzten Jahr nicht umsetzbar. Da es sich auch nicht abzeichnet, dass Wasserzeiten im nächsten Schuljahr verfügbar sind und ein konstanter Kontakt zu einer Schwimmtrainerin hergestellt werden kann, wird das Projekt im Schuljahr 2018/2019 nicht angeboten.

Paderborn, im Juli 2018

Johanna Leifeld



Bildungsbotschafter

Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter sind Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund, die in Delbrück und in Bad Lippspringe gut angekommen sind. Sie sind Ansprechpartner für andere Migrantinnen und Migranten, ihre Sorgen und Nöte rund um Kindergärten und Schulen. Das Projekt startete 2009 in Delbrück und 2015 in Bad Lippspringe.

Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter tragen zur interkulturellen Öffnung von Schulen und Kindergärten bei, indem sie Möglichkeiten der interkulturellen Begegnungen anbieten.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: In Delbrück und in Bad Lippspringe sollen 5 Veranstaltungen zur interkulturellen Öffnung stattfinden.

In Bad Lippspringe haben die Concordia Grundschule, die Evangelische Grundschule, die Gesamtschule, die Städt. Kita „BaLi-Zwerge“ und die Kindertageseinrichtung Drachenburg Veranstaltungen durchgeführt, die zur interkulturellen Öffnung ihrer Einrichtungen beigetragen haben, und dabei die Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschafter eingesetzt. Veranstaltungen wie internationale Elterncafé, „Weihnachten ganz anders“, Lesestunde, Sommerfest international, Kinder lernen verschiedene Kulturen kennen, Lesekino, interkulturelles Schulfest, mehrsprachiges Vorlesen, Kennenlerntage und Tag der offenen Türen oder das Diwalifest (Lichterfest) sind Aktivitäten, die von den Institutionen selbst entwickelt und umgesetzt worden sind.

In Delbrück haben die Johannes Schule, die St. Marien Schule, der Regenbogen Kindergarten und das Familienzentrum Purzelbaum Veranstaltungen durchgeführt. Veranstaltungen wie eine Theater AG, mehrsprachiges Vorlesen, Einschulung, Elterncafé, Bücher der Welt, internationales Frühstück, „Wir sind Kinder einer Welt“ sind Aktivitäten, die von den Institutionen selbst ausgesucht und umgesetzt worden sind.

Ziel 2: Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück soll aus 13 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern bestehen und das Netzwerk in Bad Lippspringe aus 20 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern.

Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück besteht aus 15 Personen und in Bad Lippspringe aus 20 Personen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Die gute Kooperation mit dem Büro für Ehrenamt in Bad Lippspringe wurde ausgeweitet. Mittlerweile unterstützt eine weitere Dame die Leseförderung in der Evangelischen Grundschule. Zusammen mit zwei Bildungsbotschafterinnen engagieren sich



insgesamt sieben Lesehelferinnen bei der Leseförderung der Evangelischen Schule in Bad Lippspringe. Auch die Gesamtschule in Bad Lippspringe hat großes Interesse an einer Leseförderung der Kinder der internationalen Klasse (ca. 20 Schüler). Erste Treffen und Absprachen haben stattgefunden.

Über die angestrebten Ziele hinaus ist eine enge Kooperation mit der Universität Paderborn entstanden beim Thema „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ mit Eltern. Frau Sotiriou-Barth hat gemeinsam mit Frau Mischendahl in vier Treffen á 90 Minuten angehende Studierende der Primarstufe und Sonderpädagogen auf das Thema „Professionalität in der Arbeit mit Eltern“ vorbereitet. Gute Beispiele aus der Praxis und aus dem Projekt Bildungsbotschafter haben den Studierenden einen Einblick in die Professionalität in der Arbeit mit Eltern gegeben.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- In Delbrück und in Bad Lippspringe sollen fünf Veranstaltungen je Standort zur interkulturellen Öffnung stattfinden.
- Das Netzwerk der Bildungsbotschafter in Delbrück soll aus 13 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern bestehen und das Netzwerk in Bad Lippspringe aus 20 Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern.

Paderborn, im Juli 2018

Nafsika Sotiriou-Barth



KI-Forum

Das Projekt ist eine Veranstaltungsreihe zur Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Gesellschaft im Kreis Paderborn. Hier informieren sich und diskutieren Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Themen der Integrationsarbeit. Der Impuls zu dem Projekt wurde von Mitgliedern des Beirates für Integration gegeben.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das KI führt im Schuljahr 2017/18 mindestens zwei Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Integrationsarbeit durch.

Im Schuljahr 2017/18 wurden die nachgenannten Veranstaltungen durchgeführt.

- „Migration, Integration und Diversität im Schulbuch“ (11.01.2018)
- „Wie kann politische Bildung und Teilhabe von Zuwanderern verbessert werden“ (17.04.2018)
- „Bildung, Arbeit, Sprache – wann sind wir integriert? Was brauchen wir mehr?“ (26.06.2017)

Ziel 2: An jeder der Veranstaltungen nehmen mindestens 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.

Mit den ersten zwei Veranstaltungen des KI-Forums im Schuljahr 2017/18 konnten insgesamt ca. 90 Menschen erreicht werden. Die dritte Veranstaltung wird am 26. Juni stattfinden.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Obwohl die gewünschte Teilnehmerzahl von 60 Personen pro Veranstaltung nicht erreicht wurde, waren die Rückmeldungen zu den Veranstaltungen positiv. Die Auswahl und Bearbeitung der Themen, die eingeladenen Referenten und die anschließenden Diskussionen entsprachen den Erwartungen der Teilnehmenden und des KI.

Ausblick

Im Schuljahr 2017/18 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI führt im Schuljahr 2018/19 mindestens zwei Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Integrationsarbeit durch.
- An jeder der Veranstaltungen nehmen mindestens 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.



Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn

Das Projekt basiert auf dem hohen ehrenamtlichen Engagement im Kreis Paderborn. Seit Dezember 2015 werden Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn durch das KI eintägige Schulungen zur Interkulturellen Kommunikation angeboten. Mit diesem kostenlosen Fortbildungsangebot soll die Arbeit der Ehrenamtlichen wertgeschätzt und ihre Tätigkeit unterstützt werden. Durch den Anstieg von ähnlichen Angeboten anderer Anbieter ist der im KI gemeldete Bedarf im Schuljahr 2016/17 aber deutlich zurückgegangen. Um die vorhandenen Kapazitäten besser auszuschöpfen, wurde das Projekt zusätzlich für das Hauptamt geöffnet.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das KI bietet bedarfsgerichtet mindestens eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „interkulturelle Kommunikation“ für ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit an.

Im Schuljahr 2017/2018 wurden insgesamt fünf eintägige Fortbildungen angeboten, wodurch sieben ehrenamtlich Engagierte, und 32 Hauptamtliche erreicht werden konnten.

In Zusammenarbeit mit der Caritas Büren wurde eine Schulung für sieben ehrenamtlich Engagierte angeboten. Diese war auf unterschiedliche Abende verteilt und hatte einen Umfang von acht Zeitstunden. Des Weiteren wurde für 13 Mitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Paderborn eine Schulung organisiert. Diese wurde von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (GIB) durchgeführt. Außerdem wurden im Dezember 2017 zwei Schulungen für die Mitarbeitenden des Bildungs- und Integrationszentrums und der Kreisverwaltung durchgeführt. An diesen Schulungen nahmen insgesamt 19 Personen teil.

Eine weitere eintägige Fortbildung wird im Juli 2018 für ehrenamtlich Engagierte in Bad Wünnenberg stattfinden.

Ziel 2: Mit den Fortbildungen werden mindestens zehn ehren- und/oder hauptamtlich Engagierte erreicht.

Wie bereits oben aufgeführt wurden mit den vier bereits stattgefundenen Schulungen sieben ehrenamtlich Engagierte, und 32 Hauptamtliche erreicht.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:



- Das KI bietet bedarfsgerichtet mindestens zwei Fortbildungsveranstaltung zum Themenbereich „interkulturelle Kommunikation“ für ehrenamtlich und oder hauptamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe und Integrationsarbeit an.
- Mit den Fortbildungen werden mindestens zehn ehren- und/oder hauptamtlich Engagierte erreicht.

Paderborn, im Juli 2018

Johanna Leifeld



Koordination mit Migrantenselbstorganisationen (MSO)

In Paderborn gibt es eine Vielzahl von Migrantenselbstorganisationen. Diese Vereine haben unterschiedliche Strukturen und verfolgen zum Teil unterschiedliche Ziele. Für das KI und dessen Arbeit ist es wichtig, einen Überblick über die MSO und deren Arbeit zu bekommen, um eventuelle Bedarfe festzustellen. Die Ansichten und Ideen der MSO werden als wichtiger Input für die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums verstanden. Mit dem Projekt möchte das KI seine Vernetzung mit den MSO intensivieren und eine Transparenz der Angebote und Aktivitäten auf beiden Seiten schaffen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Jährlich werden mindestens sechs Kontakte mit Migrantenselbstorganisationen zum Informationsaustausch und zur Erörterung von Schnittstellen stattfinden.

Im Schuljahr 2017/2018 wurden vier MSO besucht. Bei diesen Treffen waren der Vorstand und Mitglieder der MSO sowie eine pädagogische Mitarbeiterin des KI und ggf. der Leiter des KI und des BIZ anwesend. Während der Treffen hat ein informativer Austausch über das KI sowie die Strukturen der MSO stattgefunden. Über aktuelle und geplante Aktivitäten auf beiden Seiten wurden berichtet, Schnittstellen wurden herausgearbeitet. Die Besuche und der Informationsaustausch haben zu größerer Informiertheit auf beiden Seiten geführt. Das KI hat den MSO seine Arbeitsweise und Projekte vorgestellt, eventuelle Möglichkeiten der Unterstützung und Zusammenarbeit aufgezeigt. Die MSO kennen nach den Treffen ihre Ansprechpartnerin im KI und können bei Fragen direkt Kontakt aufnehmen. Die Treffen ermöglichten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KI einen genauen Einblick in die Aktivitäten der besuchten MSO. Des Weiteren hat das KI nun Ansprechpersonen in den besuchten MSO. Mit einigen konnte ein regelmäßiger Kontakt etabliert werden.

Über die Austauschtreffen hinaus ist das KI auch regelmäßig bei Sitzungen des Integrationsrates der Stadt Paderborn anwesend, welches eine weitere Plattform bietet, um Kontakte mit den Mitgliedern verschiedener MSO zu halten.

Ziel 2: Eine Mitarbeiterin des KI ist am Internationalen Fest der Begegnung beteiligt und nutzt das Fest zum Austausch und zur Kontaktpflege mit den MSO.

Das KI war im Juli 2017 mit einem Stand auf dem Internationalen Fest der Begegnung vertreten. Dies führte zu regen Kontakten mit sowohl Besuchern des Festes als auch einigen der anwesenden Vereine.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:



- Jährlich finden mindestens sechs Besuche mit Migrantenselbstorganisationen zum Informationsaustausch und zur Erörterung von Schnittstellen statt.
- Eine Vertreterin des KI wirkt bei der Organisation des internationalen Fests der Begegnung mit und nutzt das Fest zur Netzwerkarbeit mit den MSO.
- Eine Vertreterin des KI nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Integrationsrates der Stadt Paderborn teil.

Paderborn, im Juli 2018

Johanna Leifeld



Netzwerk Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

Mit dem vermehrten Zuzug von geflüchteten Personen 2015 haben sich vielerorts Ehrenamtsinitiativen gebildet. Diese Initiativen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger im Kreis Paderborn haben seit September 2015 mit einer Ansprechperson im Kommunalen Integrationszentrum die Möglichkeit, ihre Anliegen zu artikulieren und Unterstützung zu erhalten. Ein Hauptanliegen ist dem KI, die Bedürfnisse und Interessen der Ehrenamtlichen festzustellen und eine effektive Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt zu gewährleisten. Weiterhin hat das KI einen Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn erstellt und diesen online auf seiner Website veröffentlicht.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Zur flankierenden Unterstützung des Ehrenamtes organisiert das KI dreimal jährlich einen runden Tisch für die hauptamtlichen Akteure in der Flüchtlingsarbeit aus den Kommunalverwaltungen des Kreises.

Der in 2017 neu installierte runde Tisch des Hauptamtes in der Flüchtlingsarbeit hat im Mai, September und Dezember 2017 sowie im April und Juli 2018 getagt. Der runde Tisch wird von den Kommunen genutzt um sich auszutauschen und gemeinsam Strategien und Lösungsansätze zu entwickeln.

Ziel 2: In jeder Kommune findet mindestens zwei Mal pro Schuljahr ein Austauschtreffen mit Ehrenamtlichen statt.

Eine Vertreterin des KI war in allen Kommunen des Kreises regelmäßig an runden Tischen, Veranstaltungen oder Feierlichkeiten zugegen, um den Kontakt mit ehrenamtlich Engagierten und Initiativen zu festigen und eventuelle Bedarfe festzustellen.

Ziel 3: Das KI pflegt den Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn und aktualisiert diesen regelmäßig auf der Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.

Der Wegweiser wird alle drei Monate aktualisiert und ist auf der Homepage des Kreises Paderborn sowie auf der Homepage des BIZ zu finden.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Durch die regelmäßige Vernetzung des KI mit den Engagierten vor Ort konnte ein Unterstützungsbedarf bei der Integration von Frauen ausgemacht werden. Hierauf reagiert das KI mit einem neuen Projekt, welches im Schuljahr 2018/2019 beginnt und vor Ort bedarfsgerichtet bei der Integration geflüchteter Frauen unterstützen wird.



Die Landesweite Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren hat ein durch Komm-An NRW 2018 gefördertes Projekt des Vereins Team Tudorf in Niederntudorf als Best-Practice Beispiel in einer Broschüre vorgestellt.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- In jeder Kommune findet mindestens zwei Mal pro Schuljahr ein Austausch-treffen mit ehrenamtlich Engagierten oder hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren statt.
- Das KI pflegt den Wegweiser über bestehende Initiativen und Vereine im Kreisgebiet Paderborn, aktualisiert diesen fortlaufend einmal im Quartal und stellt ihn auf die Webseite des BIZ und des Kreises Paderborn.
- Zur flankierenden Unterstützung des Ehrenamtes organisiert das KI dreimal jährlich einen runden Tisch für die hauptamtlichen Akteure in der Flüchtlingsarbeit aus den Kommunalverwaltungen des Kreises.
- Die Ansprechperson organisiert mindestens zweimal und maximal fünfmal jährlich eine Veranstaltung, die sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Ehrenamtlichen richtet und so pro Veranstaltung mindestens 10 Personen erreicht.

Paderborn, im Juli 2018

Johanna Leifeld



Integrationskonferenz 2017

Die Integrationskonferenz 2017 war die erste gemeinsame Integrationskonferenz von Stadt und Kreis Paderborn, in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Paderborn und den Integrationsagenturen des Landes NRW, angesiedelt bei der Arbeiterwohlfahrt OWL, beim Caritasverband Paderborn und bei der Diakonie Paderborn-Höxter.

Seit 2015 wächst die Anzahl der haupt- und ehrenamtlichen Akteure in der Flüchtlingshilfe im Kreis Paderborn stetig. Die Vernetzung dieser Akteure ist eine wichtige Aufgabe und fundamental für eine effektive Flüchtlings- und Integrationsarbeit. Die Integrationskonferenz diente als Kommunikations- und Austauschplattform der Integrationsarbeit für haupt- und ehrenamtliche Akteure aus dem gesamten Kreisgebiet.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Im Oktober 2017 wird eine Integrationskonferenz in Kooperation mit der Stadt Paderborn durchgeführt, an der mindestens 150 Personen teilnehmen.

Die Integrationskonferenz 2017 fand am 6. Oktober 2017 in der Schlosshalle in Schloß Neuhaus mit mehr als 150 haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmenden statt. Die Konferenz bot den Teilnehmenden die außergewöhnliche Chance, mit ganz unterschiedlichen Personen zusammenzuarbeiten, sich zu vernetzen und unterschiedliche Themen, Probleme und Ideen zu erörtern.

An 18 Thementischen diskutierten Akteure der Integrationsarbeit relevante Themen und Fragestellungen gemeinsam mit interessierten Teilnehmenden der Konferenz. Darüber hinaus bot auch das Worldcafé und das anschließende gemeinsame Abendessen den haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmenden viel Möglichkeit, sich miteinander zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Im Worldcafé wurde gemeinsam erarbeitet, was für eine gelingende Integration notwendig ist, was im Kreis Paderborn für eine gelingende Integration noch fehlt und was die Teilnehmenden selbst beitragen können, damit die Integration geflüchteter Menschen im Kreis Paderborn gelingt.

Eine Dokumentation der Ergebnisse des Worldcafé sowie aller Ansprechpersonen der Thementische wurde an alle Teilnehmenden der Konferenz versandt.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Eine weitere gemeinsame Integrationskonferenz ist bis auf Weiteres nicht geplant.



Schaffung von Transparenz über Bildungs- und Integrationsangebote: Bildungs- und Integrationspilot (Webseite)

Während der verstärkten Zuwanderung haben sich seit 2015 im Kreis Paderborn Angebotsstrukturen und Maßnahmen entwickelt, die auf die Zielgruppe der Neuzugewanderten abgestimmt sind. Viele verschiedene Akteure sind in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit aktiv. Neben den bereits bestehenden formalen Bildungsakteuren und Institutionen haben sich auch ehrenamtliche Unterstützungskreise mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet, um die Neuzugewanderten dabei zu unterstützen, die hiesigen Strukturen kennenzulernen. Das Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) ist seit 2017 damit beauftragt, Transparenz über die vielen formalen, aber auch informellen und ehrenamtlichen Angebote für Neuzugewanderte im Kreis Paderborn zu schaffen. Dazu baut das BIZ in Zusammenarbeit mit dem Presseamt eine Webseite auf. Diese dient als zentrale Informationsstruktur und ermöglicht eine Übersicht sowie eine gezielte Suche nach Bildungs- und Integrationsangeboten im Kreis Paderborn. Der Bedarf wird dem BIZ auch weiterhin zurückgemeldet. Die Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen und anderen Akteure in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit berichten immer wieder, dass Transparenz über die vielen unterschiedlichen Angebote zur beruflichen und sozialen Integration fehle.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Eine datenbankbasierte Webseite wird aufgebaut, um die Bildungs- und Integrationsangebote transparent darzustellen.

Das BIZ hat zunächst ein Konzept zur Veröffentlichung der Bildungs- und Integrationsangebote erarbeitet. Zum Aufbau des Bildungs- und Integrationspiloten arbeitet das BIZ im engen Austausch mit dem Presseamt. Aufgrund technischer Probleme hat sich die Umsetzung verzögert. Das Presseamt arbeitet an einer Übergangslösung, bis die Hindernisse behoben sind.

Ziel 2: Die Bildungs- und Integrationsangebote der weiteren sechs Kommunen werden erfasst und dokumentiert.

Das BIZ hat zu den hauptamtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie zu den ehrenamtlichen Initiativen in den weiteren sechs kreisangehörigen Kommunen den Kontakt aufgebaut. Das BIZ kennt somit die Ansprechpartner. Einzelne Angebote (wie z.B. die niederschweligen Sprachkurse der Malteser) sind dokumentiert und konnten über einen Verteiler an die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Akteure in der Flüchtlingsarbeit kommuniziert werden.

Ziel 3: Die Bildungs- und Integrationsangebote der Kommunen werden regelmäßig zwei Mal im Jahr aktualisiert.

Die Bildungs- und Integrationsangebote werden in den Kommunen wieder gezielt abgefragt, sobald eine Plattform zur Veröffentlichung bereitsteht.



Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 soll folgendes Ziel erreicht werden:

- Eine datenbankbasierte Webseite wird aufgebaut, um die Bildungs- und Integrationsangebote transparent darzustellen.

Paderborn, im Juli 2018

Ida Brezina



Sprachmittlerpool „CariLingua“

Der Sprachmittlerpool „CariLingua“ wurde im Jahr 2015 vom Caritasverband Paderborn e.V. aufgebaut und wird von der Integrationsagentur des Vereins koordiniert. „CariLingua“ vermittelt Sprachmittlerinnen und Sprachmittler an Verwaltungen sowie öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens. Ziel des Sprachmittlerpools ist, Menschen trotz sprachlicher Hürden Zugang zu Informationen zu ermöglichen und Missverständnissen dadurch entgegenzuwirken. Der Pool von Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern umfasst mehr als 40 Sprachen und Dialekte. Das Kommunale Integrationszentrum beteiligt sich finanziell an dem Projekt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens sowie Menschen mit Migrationshintergrund erhalten im Kreis Paderborn ein Unterstützungsangebot bei Sprachmittlungen.

Die Integrationsagentur vom Caritasverband Paderborn e.V. erstellt jährlich eine Einsatzstatistik. Die unten aufgeführte Statistik zeigt für den Zeitraum 01.07.2017-30.04.2018, welche Institutionen im Kreisgebiet das Angebot des Sprachmittlerprojekts nutzen. Die Buchungen der Kreisverwaltung werden zudem nach Ämtern unterteilt aufgelistet.

Buchende Institutionen im Kreisgebiet	
Kreisverwaltung PB	158
Caritasverband PB	102
Stadtverwaltung PB	98
Jugendhilfe (nicht kommunal)	60
Schulen	59
LWL-Klinik	57
Ehrenamtliche Initiativen	44
Niedergelassene Ärzte	36
Kanzleien	33
Diakonie PB-HX	23
Caritasverband Büren	22
Stadt Lichtenau	19
Sonstige	96
Summe	807

Buchende Ämter der Kreisverwaltung PB	
Jugendamt	79
Gesundheitsamt	55
Beratungsstelle für Familienplanung	8
Schulberatungsstelle	6
Sozialamt	5
Kommunales Integrationszentrum	5
Summe	158

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.



Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 soll folgendes Ziel erreicht werden:

- Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens sowie Menschen mit Migrationshintergrund erhalten im Kreis Paderborn ein Unterstützungsangebot bei Sprachmittlungen.

Paderborn, im Juli 2018

Katrin Neumann



Projekte zur durchgängigen Sprachbildung



Sprachstudio

Dieses Projekt ist eine Veranstaltungsreihe im Handlungsfeld „Durchgängige Sprachbildung“. Es richtet sich in erster Linie an Ehrenamtliche, die Deutschkurse für Flüchtlinge anbieten. Da viele dieser ehrenamtlich Tätigen zum ersten Mal vor dieser Aufgabe stehen und Unterstützung benötigen, bietet das KI viermal im Jahr ein Sprachstudio an, in dem die TN Informationen zur Vermittlung der deutschen Sprache erhalten und gemeinsam Unterrichtsinhalte erarbeiten. Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Im Schuljahr 2017/18 wird zweimal im Jahr in Schulen und Ehrenamtsinitiativen der Bedarf für Sprachstudios vor Ort abgefragt und bei Bedarf umgesetzt.

Das Projekt wurde Ehrenamtsinitiativen in allen Kommunen des Kreises angeboten. Trotz intensiver Werbung wurde kein Bedarf angemeldet.

Ziel 2: Das KI organisiert bedarfsorientiert mindestens zwei bis maximal vier Sprachstudios im Schuljahr 2017/18.

Im Schuljahr 2017/18 wurden vier Workshops geplant: am 05.10.2017, 23.11.2017, 15.03.2018 und 17.05.2018. Wegen fehlender Anmeldungen wurde das Sprachstudio am 23.11.2017 abgesagt. Das Sprachstudio am 17.05.2018 musste krankheitsbedingt abgesagt werden. Die fünf Ehrenamtlichen haben sich zum Erfahrungsaustausch getroffen.

Mit den zwei durchgeführten Sprachstudios im Schuljahr 2017/18 konnten insgesamt neun Ehrenamtliche erreicht und unterstützt werden.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Sprachkursträger konnten im Schuljahr 2017/18 ihre Angebote an Alphabetisierungs- und Integrationskursen ausbauen, sodass Neuzugewanderte viel schneller an einem zertifizierten Kurs teilnehmen konnten. Hinzu kommt, dass die Zahl an Neuzugewanderten in diesem Schuljahr deutlich gesunken ist, was die Nachfrage nach Deutschkursen deutlich entspannt hat. Dies wiederum hat dazu geführt, dass immer weniger Ehrenamtliche Deutschkurse angeboten haben, der Bedarf für ein Sprachstudio viel geringer wurde.

Ausblick

Am Ende des Jahres 2018 wird das Projekt beendet.

Paderborn, im Juli 2018

Ljiljana Umiljenovic



Sprachschätze der Welt

Der 26. September ist der „Europäische Tag der Sprachen“ in der Europäischen Union. Ziel des Aktionstages ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen, um den Menschen die Vorteile von Sprachkenntnissen bewusst zu machen, da kulturelle und ethnische Homogenität sowie Einsprachigkeit immer weniger der Wirklichkeit in der deutschen Gesellschaft entspricht.

In der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn lebt eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern, die in anderen Ländern, Kulturen oder unterschiedlichen Sprachregionen sozialisiert sind, so dass Mehrsprachigkeit der gelebte Alltag vieler Bürgerinnen und Bürger geworden ist.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Rund um den „Europäischen Tag der Sprachen“ im September 2017 führen mindestens 30 Institutionen der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn vielfältige Aktionen zum Thema Mehrsprachigkeit durch.

Es fanden insgesamt 31 unterschiedliche Veranstaltungen, Projekte und Präsentationen in Kindertagesstätten, Schulen und weiteren öffentlichen Einrichtungen zum Thema Mehrsprachigkeit statt. Großen Erfolg hatte eine öffentliche syrische Lesung mit syrischer Musik im Goerdeler-Gymnasium.

An den Veranstaltungen haben insgesamt an die 500 Personen teilgenommen.

Ziel 2: Das BIZ unterstützt drei Vorträge durch externe Referenten in diesem Rahmen.

Es fanden drei öffentliche Veranstaltungen in der Stadt und im Kreis Paderborn zu unterschiedlichen sprachlichen Schwerpunkten statt.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus entstand eine Zusammenarbeit mit dem Kreismuseum Wewelsburg. Dort fand in Kooperation eine öffentliche Lesung statt.

Einzelne Kindertagesstätten haben inzwischen, angeregt durch das Projekt, das mehrsprachige Vorlesen als fortlaufende Veranstaltung in ihr Jahresprogramm implementiert.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Rund um den „Europäischen Tag der Sprachen“ im September 2018 führen mindestens 25 Institutionen der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn vielfältige Aktionen zum Thema Mehrsprachigkeit durch.



- Im Durchführungszeitraum des Projektes werden zwei öffentliche kulturelle und mehrsprachige Veranstaltungen durchgeführt.
- Mindestens eine weitere Institution nimmt „Mehrsprachiges Vorlesen“ als fortlaufende Veranstaltung in ihr Programm auf.

Paderborn, im Juli 2018

Margarete Westermeier



Deutschstart – gemeinsam

In der Projektfamilie „Deutschstart – gemeinsam“ sind verschiedene Sprachförder- und Unterstützungsangebote für Personen, die neuzugewanderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichten und fördern, und Angebote für Lehrkräfte, die als Sprachbeauftragte an Schulen den Fachunterricht sprachsensibel weiterentwickeln, zusammengefasst.

Im Rahmen der Projekte haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet im Schuljahr 2017/18 gemeinsam mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn eine Fortbildungsreihe für Sprachbeauftragte aller Schulen, die neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler unterrichten, an. Die sieben Module werden von 80 % der Teilnehmer als gut bis sehr gut eingestuft.

An der Fortbildungsreihe für die Sprachbeauftragten an Schulen „Mit Sprache muss man immer rechnen“ nahmen insgesamt 19 Lehrkräfte aus zehn verschiedenen Schulen fünf unterschiedlicher Schulformen teil. In insgesamt sieben Modulen wurden Grundlagen und Voraussetzungen für den sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern, verschiedene Methoden zur Umsetzung sowie die Möglichkeiten für eine systemische Implementation in Schulen als Schulentwicklungsprozess vermittelt.

In den Rückmeldungen der Teilnehmer zur Veranstaltung mittels eines Feedbackbogens am Ende des letzten Fortbildungstags wurde deutlich, dass deutlich über 80 % der fortgebildeten Lehrkräfte die sieben absolvierten Module als gut bis sehr gut einstufen.

Ziel 2: Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet im Schuljahr 2017/18 zwei Arbeitskreise für Grundschullehrkräfte und Lehrkräfte der SEK II an, die jeweils viermal pro Jahr stattfinden.

Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls in der Projektkoordination konnten die angebotenen Arbeitskreise nicht stattfinden.

Ziel 3: Das Bildungs- und Integrationszentrum erweitert und aktualisiert die DaZ-Sammlung im Deutschtreff an der Universität regelmäßig. Es bietet dort eine Veranstaltung zur DaZ-Literatur an.

Die DaZ-Sammlung im Deutsch-Treff wurde im Schuljahr 2017/18 durch aktuelle Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien ergänzt. Dazu gehören fünf Schmökerkisten zum Thema „Deutsch als Zweitsprache“ für Willkommens- bzw. Übergangsklassen oder ehrenamtlich betreute Lerngruppen. Die Kisten beinhalten eine breite Materialauswahl für eine differenzierte Sprachförderung in heterogenen Lerngruppen.

Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls in der Projektkoordination konnte keine Informationsveranstaltung in der DaZ-Bibliothek angeboten werden.



Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick:

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das Bildungs- und Integrationszentrum bietet gemeinsam mit dem Kompetenzteam für den Kreis Paderborn eine Fortbildungsreihe für Sprachbeauftragte an Schulen an. Diese Reihe wird von 80 % der Teilnehmer als gut bis sehr gut eingestuft.
- Das Bildungs- und Integrationszentrum erweitert und aktualisiert die DaZ-Sammlung im Deutschtreff an der Universität regelmäßig. Es bietet dort eine Veranstaltung zur DaZ-Literatur an.

Paderborn, im Juli 2018

Markus Kotterba



Sprachbrücken nutzen

Das Projekt „Sprachbrücken nutzen“ hat sich in Delbrück aus dem Vorläuferprojekt „Sprachbrücken stärken“ entwickelt. Das Netzwerk Delbrück, bestehend aus sechs Kindertageseinrichtungen und zwei Grundschulen, hat sich zur Aufgabe gemacht, die durchgängige Sprachbildung im Übergang Kindergarten – Grundschule in seinen Einrichtungen fest zu verankern und weiter auszubauen. Circa zweimal im Jahr finden interne Netzwerktreffen statt, deren Planung, Durchführung und Dokumentation durch das Netzwerk getragen wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das Bildungs- und Integrationszentrum begleitet die Netzwerkarbeit personell und berät bei der Planung einer Fortbildungsveranstaltung.

Die Teilnehmer des Netzwerkes haben sich im Herbst 2017 getroffen und das Thema für die zu Beginn des Jahres 2018 durchgeführte Fortbildungsveranstaltung festgelegt. Der Themenschwerpunkt hieß „Kinderstube der Demokratie“ - Partizipation und Bildung.

Ziel 2: Das Bildungs- und Integrationszentrum beteiligt sich für die Laufzeit des Projektes weiterhin mit 50% der Kosten an einer Fortbildungsveranstaltung.

Die geplante Fortbildung fand am 23.01.2018 im Familienzentrum Purzelbaum in Delbrück statt. Der Fortbildungstag wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als sehr erfolgreich bezeichnet.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Das Projekt ist nun beendet.

Paderborn, im Juli 2018

Margarete Westermeier



Rucksack KiTa

Rucksack KiTa ist ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich. Zielgruppe des Programms sind Eltern mit Einwanderungsgeschichte, ihre Kinder zwischen 4 und 6 Jahren sowie die Kindertageseinrichtungen. In einer sogenannten Rucksack Gruppe treffen sich die Eltern wöchentlich für die Dauer von neun Monaten in den Räumen der Kindertageseinrichtung. Diese Treffen werden von Elternbegleiterinnen durchgeführt, die speziell dafür ausgebildet werden. Dort arbeiten sie mit Materialien, die ihnen Anregungen geben, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen Entwicklung optimal fördern können. Die sprachliche Bildung steht dabei im Vordergrund. Eltern fördern ihre Kinder in der/den Familiensprache(n), die Erzieherinnen und Erzieher die Kinder in der deutschen Sprache. Dabei bearbeiten sie parallel dieselben Themen, wie beispielsweise „Körper“, „Kindertageseinrichtung“ und „Familie“.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: In den bereits kooperierenden Kitas starten im Schuljahr 2017/18 weitere sechs neue Rucksack Gruppen.

In den Kitas, die mit dem BIZ bereits kooperieren, sind weitere sechs neue Rucksack Gruppen gestartet.

Ziel 2: In weiteren Kommunen des Kreises werden an interessierten Kitas drei weitere Rucksack Gruppen installiert.

Aufgrund personeller Veränderungen hat sich im Schuljahr 2017/18 der Stellenanteil in diesem Projekt halbiert. Vor diesem Hintergrund konnte das Projekt nicht in seiner vorherigen Intensität koordiniert und keine neuen Gruppen installiert werden.

Ziel 3: Die Elternbegleiterinnen der neuen Rucksack Gruppen werden im Rahmen einer Qualifizierungsreihe als Multiplikatorinnen für Sprachbildung weitergebildet.

Das Ziel 3 steht im Zusammenhang mit Ziel 2. Da keine neuen Rucksack Gruppen installiert wurden, gab es keine Elternbegleiterinnen, die weitergebildet werden konnten.

Ziel 4: Das Projekt wird anhand des bestehenden Evaluationsrasters kontinuierlich evaluiert.

Die Ergebnisse der Zwischenevaluation aus dem Jahr 2016/17 wurden der Osthusenrich-Stiftung mitgeteilt und im Schul- und Sportausschuss Kreis Paderborn vorgestellt.

Die Akteure im Programm (Kitas, Elternbegleiterinnen, Eltern) erhalten im Juni 2018 die standardisierten Fragebögen zum Ausfüllen. Die Ergebnisse werden ausgewertet und im Rahmen eines Berichts (Zwischenevaluation) verschriftlicht.



Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde die Finanzierung für Austausch- und Vernetzungstreffen der Elternbegleiterinnen gesichert. Die Elternbegleiterinnen treffen sich einmal im Monat zum Austausch in den Räumen des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn. Die Qualität ihrer Arbeit wird somit gesichert und gesteigert. Davon profitieren die beteiligten Kindertageseinrichtungen, die Eltern und ihre Kinder.

Hervorzuheben ist, dass eine Kindertageseinrichtung, die das Programm bereits umsetzt, in diesem Schuljahr eine Kooperation mit einer weiteren Kindertageseinrichtung geschlossen hat. Das Programm wird seitdem in beiden Einrichtungen angeboten.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Kitas, die das Programm bereits anbieten, setzten es in den sechs bestehenden Rucksack Gruppen fort.
- Drei neue Rucksack Gruppen starten in den interessierten Kitas der Kommunen des Kreises Paderborn.

Paderborn, im Juli 2018

Olga Kroll



Miniphänomenta

Die Versuchsstationen der Miniphänomenta sollen dazu beitragen, bei Schülerinnen und Schülern Interesse für naturwissenschaftliche Phänomene zu wecken und elementare Sprachanlässe zu schaffen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Drei bis fünf Grundschulen im Kreis Paderborn erhalten im Schuljahr 2017/18 die Wanderausstellung „Miniphänomenta“ für zwei bis drei Wochen.

Im Schuljahr 2017/18 wurde die Miniphänomenta für jeweils drei Wochen an die Grundschulen GSV Altenbeken-Buke-Schwaney; GS Marien Paderborn und der GS Kirchscheule Hövelhof ausgeliehen.

Ziel 2: In dreistündigen schulinternen Fortbildungen im Schuljahr 2017/18 erfahren Lehrerinnen und Lehrer der teilnehmenden Schulen, wie mit den Experimenten Forschergespräche durchgeführt und die Exponate in den Schulalltag und den Lehrplan integriert werden können.

Die drei oben genannten Grundschulen haben jeweils eine schulinterne Lehrerfortbildung durchgeführt.

Ziel 3: Im Rahmen der schulinternen Fortbildungen erfahren Lehrerinnen und Lehrer auch, wie man mithilfe des Einsatzes der Miniphänomenta-Experimentierstationen Sprachanlässe zur elementaren Sprachförderung schaffen kann.

Die drei oben genannten Grundschulen haben zum ersten Mal die Miniphänomenta gebucht. Im Vordergrund der schulinternen Lehrerfortbildung stand daher die Methode „Das genetische Forschergespräch“. Die Möglichkeit, die Miniphänomenta als Methode zur elementaren Sprachförderung mit einzubeziehen, wurde vorgestellt und als Option zur Fortführung des Projektes im nächsten Schuljahr in Betracht gezogen.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick:

Im Schuljahr 2018/19 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Mit dem neuen Schuljahr wird das Projekt auch weiterführenden Schulen angeboten. Insgesamt können somit drei bis fünf Grundschulen bzw. weiterführende Schulen die Miniphänomenta im Kreis Paderborn ausleihen.



Erfassung und Beratung zur Zuweisung einer Schule von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

Das BIZ erfasst und berät Kinder und Jugendliche von 11 bis 16 Jahren bezüglich eines Schulplatzes in der Sek I im Stadtgebiet und in der Sek II im Stadtgebiet und im Kreis Paderborn.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel: Das KI sorgt in enger Kooperation und in Abstimmung mit der Schulaufsicht und den kommunalen Schulträgern dafür, dass mindestens 90 % aller neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler zeitnah (maximal vier bis sechs Wochen nach Zuweisung in die Kommune) in der passenden Schulform einen Schulplatz erhalten.

Im Schuljahr 2017/18 hat das KI für 101 Schüler und Schülerinnen eine Schulberatung durchgeführt und Schülerdaten erfasst. Von den 101 Schülerinnen und Schülern gehen nach Zuweisung durch das Schulamt 59 Schüler und Schülerinnen in Sprach – Lernangebote der Berufskollegs, der Abendrealschule und des Westfalenkollegs und 42 Schülerinnen und Schüler in Schulen der Sek I. Der Schulbesuch erfolgte in der Regel innerhalb von 14 Tagen nach der Erstberatung im KI.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das KI übernimmt die Datenerfassung der 11 – 18 - jährigen schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen.
- Das Kommunale Integrationszentrum kooperiert mit der Fachkraft für Integration im Schulamt Paderborn, damit die neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen innerhalb von maximal vier bis sechs Wochen nach Zuweisung in die Kommune einen passenden Schulplatz erhalten.



Koordination des Sprachkursesangebotes: Stipendienangebot für Bachelor Absolventen im DaF-Bereich

Infolge der erhöhten Zuwanderung von Flüchtlingen ist der Bedarf an Integrationskursen gestiegen. In Kooperation mit den Sprachkursträgern und anderen am Prozess beteiligten Akteuren soll ein ausreichendes Sprachkursangebot für Neuzugewanderte geschaffen und Hindernisse für eine Teilnahme an Sprachkursen abgebaut werden. Ein schneller Zugang zum Erwerb der deutschen Sprache ist ein wesentlicher Beitrag zu einer gelingenden Integration und Teilhabe.

Nach Aussage der Sprachkursträger konnten diese aufgrund fehlender Lehrkräfte keine weiteren Kurse anbieten. Deswegen hat das BIZ das Projekt Stipendienangebot initiiert, um für den Kreis Paderborn Lehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache zu gewinnen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ gewinnt über das Stipendienangebot 12 Sprachlehrkräfte, die an einer Tätigkeit im Kreis Paderborn Interesse haben und sich bei den Sprachkursanbietern bewerben.

Das BIZ hat in Rücksprache mit den Sprachkursträgern das Stipendienangebot umgesetzt. Die Stipendien richten sich an qualifizierte Bachelor-Absolventen.

Dazu hat das BIZ zunächst Kooperationsverträge mit den interessierten Sprachkursträgern geschlossen. Im nächsten Schritt wurden die Stellenausschreibungen der am Projekt beteiligten Sprachkursträger eingeholt und mit der Beschreibung zum Stipendienangebot ergänzt. Diese Ausschreibungen hat das BIZ auf der eigenen Webseite veröffentlicht und an den Universitäten deutschlandweit beworben.

Bei den Sprachkursträgern und der Projektverantwortlichen haben sich einzelne Interessenten für die Lehrtätigkeit beworben. Das Stipendienangebot wurde nicht genutzt. Anfang 2018 meldeten die Sprachkursträger in der Arbeitsgruppe Sprachförderung zurück, dass sich die Wartezeiten verringert hätten und dies u.a. auf die inzwischen ausreichend zur Verfügung stehenden Lehrkräfte zurückzuführen sei.

Das angestrebte Ziel wurde teilweise erreicht.

Darüber hinaus konnte das BIZ die Kooperation zum Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ausweiten und die Regionalkoordinatoren für berufsbezogene Sprachförderung kennenlernen. Die beiden Regionalkoordinatoren zeigen zudem Interesse, sich an der Umsetzung der Ziele des Berufsbildungs- und Integrationsberichtes zu beteiligen. Des Weiteren nimmt das BIZ an der AG Sprachförderung und dem DeuFoe-Steuerungstreffen teil.

Außerdem hat das BIZ einen Austausch mit dem Landrat, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Ausländerbehörden und dem Ehrenamt initiiert, um den Integra-



tionsprozess gemeinsam zu reflektieren und einen nahtlosen Prozesses für die berufliche Integration der Geflüchteten zu gestalten.

Ausblick

Das BIZ bietet das Stipendienangebot für das nächste Schuljahr 2018/19 nicht weiter an, da es nicht genutzt wurde.

Paderborn, im Juli 2018

Ida Brezina



Power – DaZ

Zwölf jugendliche Sprachbegleiter aus der Realschule und dem Gymnasium Schloß Neuhaus werden auf ihre Aufgabe vorbereitet, ihre Mitschüler und Mitschülerinnen mit Migrationshintergrund im Rahmen der Hausaufgabenhilfe als Lernpaten sprachlich zu begleiten. Sie sollen dadurch Handlungssicherheit erlangen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: In acht Modulen à 90 Minuten sollen die Schülerinnen und Schüler auf ihre Aufgabe als Lernpaten vorbereitet werden, indem sie für die besondere Situation der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden.

Aus organisatorischen Gründen konnte der Einstieg in die unterschiedlichen Module erst im 2. Schulhalbjahr, im Februar erfolgen. Somit wurden bis Ende Juli 2018 nur vier Schulungseinheiten durchgeführt. Die weiteren Module werden im nächsten Schulhalbjahr durchgeführt.

Ziel 2: Die Lernpaten sollen ihre Arbeit konzeptionell betrachten lernen und Handlungssicherheit gewinnen.

Die Lernpaten haben die Unterschiede zwischen Muttersprache, Erstsprache und Zweitsprache kennengelernt, sie bekamen einen Einblick in die Stolpersteine der deutschen Sprache und erfuhren, welche Schwierigkeiten Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte bei der Umsetzung von Operatoren haben können. Sie gewannen Eindrücke in kulturelle Unterschiede, Sitten und Gebräuche. Die Lernpaten erwarben dadurch ein Verständnis für eventuell aufkommende Missverständnisse im Lernprozess mit den Mitschülern und Mitschülerinnen.

Ziel 3: Die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler bekommen mit den Lernpaten Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache und kompetente Ansprechpartner, die die gleiche Herkunftssprache sprechen.

Als Lernpaten haben sich bisher keine Schülerinnen und Schüler gemeldet, die einen Migrationshintergrund haben. Die Lernpaten betreuten Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und konnten somit Inhalte aus den einzelnen Modulen direkt anwenden.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- In vier Modulen à 90 Minuten soll eine neue Gruppe von Schülerinnen und Schüler in Schloß Neuhaus auf ihre Aufgabe als Lernpaten vorbereitet wer-



den, indem sie für die besondere Situation der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden.

- Das Projekt soll an einer weiteren Schule im 2. Schulhalbjahr umgesetzt werden.

Paderborn, im Juli 2018

Margarete Westermeier



„Mehr Sprachen - mehr Chancen!“

Ziel dieses Projektes ist es, die Mehrsprachigkeit der Kinder zu stärken und die gesellschaftliche Akzeptanz von Mehrsprachigkeit zu erhöhen.

Die Förderung und die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit am Kaukenberg, am Goldgrund und Auf der Lieth sollen durchgängig und entlang der Bildungsbiographie der Kinder und Jugendlichen erfolgen. Der Kreis Paderborn bietet dazu unterschiedliche Programme mit Elternbeteiligung an:

- „Griffbereit“ (Kinder von 1 bis 3 Jahren)
- „Rucksack Kita“ (Kinder von 3 bis 6 Jahren)
- „Rucksack Schule“ (Kinder von 6 bis 10 Jahren)
- Aktionen zur Mehrsprachigkeit an der Friedrich-Spee- Gesamtschule (Kinder ab 10 Jahren)

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das Modellprojekt „Mehr Sprachen – mehr Chancen!“ soll als ein Schwerpunktthema des Stadtteilgremiums „Großer runder Tisch“ implementiert werden.

Das Modellprojekt wurde in diesem Gremium vorgestellt und zusammen mit den Mitgliedern des Gremiums eine gemeinsame Auftaktveranstaltung geplant und durchgeführt. Die Koordinatorin des Projektes nimmt regelmäßig an den Sitzungen dieses Gremiums teil und informiert über den aktuellen Sachstand des Modellprojekts.

Ziel 2: Mit allen am Projekt beteiligten Akteuren soll eine gemeinsame Auftaktveranstaltung durchgeführt werden.

Am 7. Mai 2018 von 16.30 bis 19.30 Uhr wurde eine gemeinsame Auftaktveranstaltung mit allen beteiligten Akteuren, d.h. dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, der Landesweiten Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren, der Stadt Paderborn, dem Integrationsrat der Stadt Paderborn, der Schulaufsicht, dem „Großen Runden Tisch“, den beteiligten Schulen und Kindergärten durchgeführt.

Ziel 3: Um natürliche Mehrsprachigkeit von Kindern entlang der Bildungsbiografie zu fördern, sollen nachhaltige Sprachbildungsprogramme mit Elternbeteiligung in Krabbelgruppen (Griffbereit), Kindergärten (Rucksack Kita) und Schulen (Rucksack Schule) implementiert werden.

In diesem Schuljahr konnte eine Rucksack Schule Gruppe in der Grundschule Kaukenberg starten. Die Grundschule Auf der Lieth wird mit einer Rucksack Schule Gruppe erst ab September 2018 starten.



Ziel 4: Durch Projekte und Aktionen an der Friedrich-von-Spee-Gesamtschule sollen Schülerinnen und Schüler die Wertschätzung ihrer Herkunftssprachen erfahren.

Im Rahmen des Projektes „Sprachschätze der Welt“ haben die Kinder in der Gesamtschule Friedrich Spee im September 2017 interkulturell gekocht. Daraus ist ein interkulturelles Kochbuch entstanden. Eine andere Arbeitsgruppe der Kinder hat herausgefunden, wie „Guten Tag“ in anderen Sprachen heißt. Das Ergebnis - die Folien mit der Begrüßung in 12 verschiedenen Sprachen - haben sie dann an die Treppen im Foyer geklebt. So sind „Sprechende Stufen“ entstanden. Ein Video dazu haben sie in der Auftaktveranstaltung präsentiert.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Aufgrund der personellen Situation im KI im Schuljahr 2017/18 konnte das Programm Griffbereit noch nicht in Krabbelgruppen installiert werden. Die erste Griffbereit Gruppe wird erst ab September 2018 starten. Dasselbe gilt für die geplanten Rucksack Kita Gruppen im Rahmen dieses Projekts.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Eine Krabbelgruppe im Stadtteil wird im September 2018 mit dem Programm Griffbereit starten.
- Die Grundschule Kaukenberg setzt das Rucksack Programm fort und startet mit einer weiteren Rucksack Schule Gruppe.
- Die Grundschule Auf der Lieth startet ab September 2018 mit einer Rucksack Schule Gruppe.

Paderborn, im Juli 2018

Ljiljana Umiljenovic



Projekte im Handlungsfeld Inklusion und Qualitätsentwicklung



GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion

Das Projekt „GIB – Gestaltung einer inklusiven Bildungsregion“ hat eine Laufzeit bis 2018 und umfasst vier Teilprojekte: Erstellung eines regionalen Leitbildes, die Arbeit der Steuergruppe Inklusion, ein Unterstützungsangebot für Schulen zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung und die Erstellung eines Inklusionsberichts.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2017/18 folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Steuergruppe Inklusion berät bis Juli 2018, ob sie ihre Arbeit über das Projekt hinaus fortsetzt.

Die Steuergruppe Inklusion tagt weiterhin bis zur Abschlussveranstaltung „Praxisforum inklusiv denken – lokal handeln.“

Ziel 2: Die teilnehmenden Grundschulen in „Vielfalt Grundschule – Systemisch steuern“ beenden ihre Fortbildungen bis Sommer 2018.

Alle teilnehmenden Grundschulen haben die Fortbildung „Vielfalt Grundschule – Systemisch steuern“ erfolgreich abgeschlossen.

Ziel 3: Das Projektteam besucht zusammen mit der entsprechenden Schulaufsicht die Grundschulen und bespricht die Evaluation und die weitere inklusiven Schritte der Schulen.

Die Termine mit den Grundschulen finden nach den Sommerferien statt, da einige Schulen ihre Fortbildung erst kurz vor den Sommerferien beenden.

Ziel 4: Der 2. Inklusionsbericht wird bis Ende 2018 erstellt.

Zur Erstellung des 2. Inklusionsberichts wurde ein entsprechender Honorarvertrag mit Dana Tegge, Autorin des 1. Inklusionsberichts, geschlossen. Aus terminlichen Gründen verschiebt sich bei ihr die Erstellung des Berichts bis zum März 2019.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Im November 2018 findet die Abschlussveranstaltung „Praxisforum inklusiv denken – lokal handeln“ in Kooperation mit der Universität Paderborn statt.
- Der 2. Inklusionsbericht wird im Frühjahr 2019 veröffentlicht.



Qualitätszklus

Das Ziel des Projektes ist die Unterstützung der systematischen Qualitätsentwicklung an Schulen im Kreis Paderborn. Das Projekt besteht aus den Bereichen Evaluation, einer Prozessberatung, einer Qualifizierung der schulischen Steuergruppe und, nach Bedarf, einer Unterstützung der Schulleiterinnen zur Bildung der schulischen Steuergruppe.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Es findet im Herbst 2017 ein gemeinsames Treffen zum Abgleich der jeweiligen Arbeitsfelder zwischen den Prozess- und Schulentwicklungsberatern statt. Terminiert ist der 4. Oktober 2017

Das Treffen fand wie geplant am 4.10.2017 statt. Die Arbeitsfelder der Schulentwicklungsberater sowie der Prozessberater zeigten eine Schnittmenge. Das Arbeitsfeld der Prozessberaterinnen und -berater im Qualitätszyklus ermöglicht scheinbar eine größere Flexibilität, um auf aktuelle Bedarfe der schulischen Steuergruppen eingehen zu können. Das Arbeitsfeld der Schulentwicklungsberaterinnen und -berater ist durch die Landesvorgaben stärker festgelegt. In ersten schulischen Beratungsprozessen gelingt es bereits, beide Beratungs- und Begleitungsangebote parallel und sinnstiftend zu nutzen.

Ziel 2: Im Schuljahr 2017/18 findet ein weiterer Durchgang zur Qualifizierung statt. Start ist im Herbst 2017.

Dieses Ziel wurde erreicht. Steuergruppen aus zwei Gesamtschulen starteten im Herbst 2017 in die Qualifizierung.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ziele, die wir darüber hinaus erreicht haben:

Die Steuergruppenqualifizierung wurde weiterhin angefragt. Aus diesem Grund startete das Bildungs- und Integrationszentrum im Februar 2018 einen zusätzlichen Qualifizierungsdurchgang. Daran nehmen drei Schulen (eine Grundschule, ein Gymnasium und eine Förderschule) teil.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die Schulen, die im Frühjahr 2018 in die Qualifizierung starteten, nehmen an den geplanten Bausteinen teil.
- Im Frühjahr 2019 startet ein neuer Durchgang der Qualifizierung.



Systemisch führen

Die Weiterbildung "Systemisch führen" soll pädagogische Führungskräfte in die Lage versetzen, Entscheidungs- und Veränderungsprozesse mit systemischen „Werkzeugen“ der Beratung, Organisationsentwicklung und des Veränderungsmanagements durchzuführen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Bei Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der bisherigen Weiterbildungsdurchgänge wird eine ganztägige Veranstaltung als Revision angeboten.

Seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den ehemaligen Durchgängen der Weiterbildung wurde kein Bedarf angemeldet, eine ganztägige Revision durchzuführen. Das Vorgehen war so in den Abschlussveranstaltungen beschlossen worden. Aus diesem Grund wurde seitens des Bildungs- und Integrationszentrums keine Veranstaltung organisiert. Die Möglichkeit besteht aber weiterhin.

Ziel 2: Im Februar 2018 startet der neue Durchgang der Weiterbildung.

Dieses Ziel wurde erreicht. Insgesamt nehmen 11 Personen aus 6 verschiedenen Einrichtungen (5 Grundschulen, 1 Kita) daran teil. Die Weiterbildung endet im Oktober 2019.

Die angestrebten Ziele wurden überwiegend erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen wie geplant an den Bausteinen der Weiterbildung teil.

Paderborn, im Juli 2018

Pia Ewers



Familienklasse

Die Familienklasse ist ein gemeinsames Projekt des Bildungs- und Integrationszentrums Kreis Paderborn, des Bildungsträgers IN VIA, der Reinhard-Mohn-Stiftung, der Karl Bröcker Stiftung und der Kommunen Hövelhof und Büren. Es unterstützt Kinder und Jugendliche an den Standorten Hövelhof und Büren, die Versetzung bzw. den Schulabschluss zu schaffen. Darüber hinaus hilft es den Eltern dabei, das eigene Kind in Schul- und Erziehungsfragen besser zu unterstützen und zu stärken.

Im Schuljahr 2017/18 haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Für den Abrechnungszeitraum der ersten drei Jahre liegt eine saubere Dokumentation vor.

Eine entsprechende Dokumentation für den ersten Durchgang wurde erstellt und liegt zur Beratung den Projektpartnern der Familienklasse vor.

Ziel 2: Die Familienklasse wird an den beiden bestehenden Standorten in Hövelhof und Büren weitergeführt.

Dieses Ziel wurde erreicht, die Familienklassen laufen an beiden Standorten in Hövelhof und Büren weiter.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Das Bildungs- und Integrationszentrum organisiert die Sitzungen des beratenden Gremiums der Familienklasse zwei bis drei Mal im Jahr.

Paderborn, im Juli 2018

Carolin Wahl-Knoop



Projekte im Übergang Schule - Beruf



Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“

Der Kreis Paderborn nimmt seit Oktober 2012 an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ teil. Diese umfasst die Handlungsfelder Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem, Steigerung der Attraktivität des dualen Systems und Kommunale Koordinierung. Der Ausbildungskonsens NRW formuliert folgende Ziele:

- Jugendliche werden befähigt, reflektierte Berufswahl- und Studienwahlentscheidungen zu treffen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die allgemeinbildende Schule zu entwickeln.
- Angebote im Übergangssystem werden systematisiert, reduziert und die Zugangssteuerung in die Angebote optimiert.
- Jugendliche werden vorrangig in betriebliche Ausbildung vermittelt.
- Die Kommunale Koordinierung stößt ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule-Beruf an, organisiert erforderliche Abstimmungsprozesse und trägt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie dem gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt bei.

Bei der Implementierung der Landesinitiative KAoA liegt der Schwerpunkt der Arbeit der kommunalen Koordinierung in der Umsetzung der Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung (SBO). Im Schuljahr 2017/18 waren alle weiterführenden Schulen an der Umsetzung von KAoA beteiligt.

Folgende Standards wurden in Form von Projekten im Schuljahr 2017/18 bearbeitet:

- SBO 5: Umsetzung von Potenzialanalysen
- SBO 6.1: Berufsfelder erkunden
- SBO 2.3: Elternarbeit

Paderborn, im Juli 2018

Frauke Jütte



Treffen des Beirats Schule - Beruf

Seit Einführung der kommunalen Koordinierungsstelle in der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ im Schuljahr 2013/14 ist der Beirat Schule - Beruf ein etabliertes Informationsgremium im Kreis Paderborn. Er versteht sich als Vollversammlung aller Partner im Handlungsfeld mit dem Ziel des institutionsübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausches und tagt zweimal jährlich.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die kommunale Koordinierungsstelle organisiert zwei Beiratssitzungen zu aktuellen Themen rund um die Handlungsfelder in KAoA.

Die kommunale Koordinierungsstelle richtete im Schuljahr 2017/18 zwei Beiratstreffen in enger Abstimmung mit der Schulaufsicht und der Agentur für Arbeit aus. Am 16.11.2018 fand die Beiratssitzung zum Thema „Beratungs- und Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler im Übergang Schule – Beruf“ statt. Der Beirat am 15.05.2018 wurde zum Thema „Digitalisierung und Arbeit 4.0 – die Zukunft der Arbeit.“ abgehalten. An den Sitzungen nahmen jeweils ca. 85 Personen teil.

Ziel 2: Die Beiratssitzungen zielen auf einen interdisziplinären Erfahrungs- und Informationsaustausch und beinhalten als verbindliche Elemente das öffentliche Beiratstreffen sowie die Tagung der StuBO-Arbeitskreise.

Beide Beiratssitzungen ermöglichten den interdisziplinären Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den beteiligten Akteuren im Übergang Schule - Beruf. Die schulformspezifischen Arbeitskreise der StuBos wurden jeweils am Ende der Veranstaltung abgehalten.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus wurde folgendes Ziel erreicht:

Die Kommunale Koordinierung trifft sich nun regelmäßig mit den Leitern der StuBO Arbeitskreise zur thematischen Vorbereitung des Beirats. Dadurch wird die enge und gute Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der Kommunalen Koordinierung weiter gestärkt.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Kommunale Koordinierungsstelle organisiert zwei Beiratssitzungen zu Themen rund um den Übergang Schule – Beruf.
- Der Beirat im 2. Schulhalbjahr beinhaltet ein Qualifizierungsangebot.

Paderborn, im Juli 2018

Frauke Jütte



Potenzialanalyse

In den Standardelementen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ ist vorgesehen, Schülerinnen und Schülern der achten Klassen im Hinblick auf die Wahl ihres Praktikums und die weitere schulische und berufliche Laufbahn eine Orientierung entsprechend ihrer persönlichen Stärken, Interessen und Neigungen zu bieten. Dafür absolvieren sie eine Potenzialanalyse, die durch einen externen Bildungsträger eintägig außerschulisch angeleitet wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt die KAoA-Schulen als Ansprechpartner für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen.

Die kommunale Koordinierungsstelle hat den Prozess der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Potenzialanalysen als Ansprechpartner für Schulen und Bildungsträger begleitet. Das BIZ unterstützte die Bildungsträger besonders in Fragen zur Schulorganisation.

Ziel 2: Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt den Erfahrungsaustausch von KAoA-Schulen zur nachhaltigen Implementierung des Standardelements Potenzialanalyse in den schulischen Prozess der Berufsorientierung.

Die Kommunale Koordinierung hat die Implementierung des Standardelements Potenzialanalyse in den Schulen so begleitet, dass sie auf Nachfrage an den Arbeitskreisen der StuBos der einzelnen Schulformen teilgenommen hat. Auftauchende Fragen und Schwierigkeiten der Lehrerinnen und Lehrer wurden von der kommunalen Koordinierung aufgenommen und entsprechend beantwortet. So gelangen ein intensiver Austausch und eine hilfreiche Unterstützung für die Schulen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus wurde folgendes Ziel erreicht:

Die Kommunale Koordinierung trifft sich nun einmal im Schuljahr mit den beteiligten Bildungsträgern zu einem Austausch- und Reflexionsgespräch über die jeweiligen Standardelemente.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die kommunale Koordinierungsstelle unterstützt die Schulen als Ansprechpartner für Fragen und bei Problemen im Hinblick auf die gelingende Umsetzung von Potenzialanalysen.



- Die kommunale Koordinierungsstelle regt einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den durchführenden Bildungsträgern und beteiligten Schulen an, die an den Potenzialanalysen im KAOA-kompakt-Prozess teilnehmen.

Paderborn, im Juli 2018

Frauke Jütte



Berufsfelderkundungen

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ formuliert als verbindlichen Standard, dass alle Schülerinnen und Schüler im zweiten Schulhalbjahr der 8. Klasse drei Berufsfelder aktiv erkunden. Ziel ist, erste praxisnahe Einblicke in berufliche Arbeitsabläufe zu ermöglichen. Außerdem sollen Berufsfelderkundungen auf die Wahl des Betriebspraktikums in der 9. Klasse vorbereiten. Die Berufsfelderkundung soll in der Regel, d.h. zu 75%, in Betrieben stattfinden. 25% können trägergestützt umgesetzt werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Die Leitungen der Kommunalen Koordinierungsstellen in OWL überlegen, ob sie eine einheitliche, kreisübergreifende Landingpage ab dem Schuljahr 2018/19 anbieten können.

Für das Matching zwischen Schülern und Unternehmen bzw. Institutionen stellte das Bildungs- und Integrationszentrum ein BFE-Buchungsportal zur Verfügung, administriert und pflegt es. Das Portal wurde auf Grund der geringen Nutzung durch die Schulen zum Ende des Schuljahres 2017/18 eingestellt. Die Idee einer kreiseigenen Landingpage ab dem Schuljahr 2018/19 wurde dementsprechend nicht weiter verfolgt. In Planung ist jedoch eine kreisübergreifende vereinfachte Plattform.

Ziel 2: Mindestens 10% der Schulen nutzen das Portal.

Im Schuljahr 2017/18 haben zwei Schulen das Portal genutzt. Insgesamt wurden 12 Plätze über das Portal gebucht.

Die angestrebten Ziele wurden nicht erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die Leitungen der kommunalen Koordinierungsstellen in OWL initiieren gemeinsam ein kreisübergreifendes vereinfachtes Portal.

Paderborn, im Juli 2018

Frauke Jütte



PuSch Büren (Praxis und Schule in Büren)

Schülerinnen und Schüler in Büren sollen den Zusammenhang konkreter Unterrichtsinhalte zur realen Lebens- und Arbeitswelt erfahren können – von niedrigschwelligen Inhalten in der Grundschule bis hin zum wissenschaftlichen Ansatz in der Oberstufe – und dadurch erkennen, wofür sie lernen. Von der Grundschule bis zum Abschluss der Schule sollen sie möglichst viele Berufe kennenlernen. Dazu sollen sich Bürener Betriebe bereiterklären, unterrichtsbezogene Aspekte direkt in ihren Unternehmen mit Schülerinnen und Schülern konkret zu erarbeiten, oder neue Ideen der Lehrer aufnehmen und umsetzen. Die Schulen erklären sich bereit, diese Angebote für ihren Unterricht mit ihren Schülerinnen und Schülern zu nutzen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ sammelt die Bedarfe der Schulen und die Angebote der Unternehmen, die auf einer Plattform von der Stadt Büren allen Beteiligten zur Verfügung gestellt werden.

Ziel 2: Das BIZ akquiriert gemeinsam mit der Stadt Büren eine Grundschule, die sich auch an diesem Projekt beteiligen möchte, um so durch das Projekt von Beginn der Schulzeit an bis zum Schulende alle Schüler anzusprechen.

Ziel 3: Das BIZ organisiert gemeinsam mit den Kooperationspartnern einen Parcours, an dem die Lehrer der beteiligten Schulen einige Unternehmen der Stadt Büren direkt kennenlernen können.

Diese Ziele sind in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, d.h. dem Geschäftsführer des zdi-Zentrums FIT. Paderborn, dem Wirtschaftsförderer der Stadt Büren, der Servicestelle Wirtschaft Kreis Paderborn, einem Geschäftsführer eines Bürener Unternehmens und dem BIZ zunächst nicht weiter verfolgt worden, da die Stadt Büren zunächst im Oktober 2017 einen Verein Praxis-und-Schule Büren e.V. (PuSch) für dieses Projekt gegründet hat. Mit Hilfe eines Leader-Antrags für das südliche Paderborner Land soll dann eine Stelle finanziert werden, die sich um das Projekt PuSch koordinierend als Mittlerfunktion zwischen Schulen und Betrieben kümmern soll. Zurzeit werden die Betriebe in mehreren Unternehmerarbeitstreffen über das Projekt informiert, um durch Mitgliedsbeiträge dann die Kofinanzierung des Leader-Antrags stellen zu können.

Sobald die Stelle in der Stadt Büren eingerichtet ist, wird an den obigen Zielen weitergearbeitet.

Die angestrebten Ziele wurden nicht erreicht.



Ausblick

- Das BIZ wird aufgrund der veränderten Situation in Büren nicht mehr aktiv im Projekt arbeiten, sondern eher eine beratende Funktion einnehmen.

Paderborn, im Juli 2018

Petra Münstermann



SchuBS Technik | Pflege und soziale Arbeit

SchuBS 10 Technik sollte Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse in der Zeit von Februar 2017 bis Januar 2018 unterstützen, die Ausbildungsreife für technische Berufe zu erlangen, einen Berufswunsch zu entwickeln und einen Ausbildungsplatz zu finden. Dazu lernen und arbeiten Jugendliche freitagnachmittags und samstags in Werkstätten der Benteler AG, in der Universität Paderborn, im b.i.b. International College Paderborn und bei verschiedenen Unternehmen wie Bette, Westfalen Weser Netz, Niewels, Lidl Logistikzentrum.

SchuBS 3 Pflege und soziale Arbeit fand in der Einrichtung des Ev. Altenheim St. Johannisstift Paderborn, des Caritasverbandes Paderborn e.V. und dem ev. Martinstift gGmbH Bad Lippspringe statt.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ sorgt dafür, dass im Projekt auch Jugendliche aus den sich im Aufbau befindenden Gesamtschulen in Delbrück und in Bad Lippspringe im Kreis Paderborn berücksichtigt werden.

Das BIZ hat dafür gesorgt, dass Gespräche mit der Projektkoordination, der Schulleitung und dem dortigen Studien- und Berufswahlkoordinator an den beiden Gesamtschulen in Delbrück und in Bad Lippspringe geführt wurden. Es wurde abgesprochen, zu Beginn des Schuljahres 2018/19 das Projekt in den Klassen der Jahrgangsstufe 9 sowie an den Elternpflegschaftsabenden vorzustellen. Frau Dr. Riepe, Projektkoordinatorin, hat das Projekt an einem vom BIZ organisierten Elternabend an der Gesamtschule Bad Lippspringe vorgestellt.

Ziel 2: Der Pilotversuch, einen Lehrernachmittag durchzuführen, ist gelungen und wird so ausgebaut, dass zusätzlich die Schulleiter der Schulen mit eingeladen werden, um den Blick für Berufsorientierung zu schärfen. Ebenso sollen die Praktikums- und Ausbildungsakquisiteure mit daran teilnehmen, um einen gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf begleiten zu können.

Der Pilotversuch ist insofern gelungen, da 19 Lehrer aus 11 Schulen teilgenommen haben. Da an 6 Schulen an dem Tag Eltern-Sprechtag stattfand, konnten die Schulleiter leider nicht teilnehmen.

Ziel 3: Das BIZ sorgt dafür, dass die Teilnahme der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler evaluiert wird.

Frau Dr. Riepe hat einen Sonderbericht für die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler vorgestellt. 17 Schülerinnen und Schüler haben an SchuBS teilgenommen, davon waren 5 Flüchtlinge im Projekt SchuBS sozial, 3 Jungen und zwei Mädchen. Bis auf einen Flüchtling haben alle bis zum Ende durchgehalten. 1 Schüler brach SchuBS sozial ab und wechselte zu SchuBS Technik. Frau Dr. Riepe hält generali-



sierte Aussagen zu diesem Zeitpunkt für verfrüht und betrachtet in dem Bericht jeden Einzelfall. Festzuhalten ist, dass SchuBS den Schülerinnen und Schülern ein Stück weiterhilft, ihre Berufswünsche zu konkretisieren oder sogar in Ausbildung zu kommen. Vor allem die praktische Arbeit, aber auch die Gespräche, helfen ihnen, ihre Fähigkeiten und bereits erworbenen (sprachliche, fachliche, berufsrelevante) Kenntnisse mit ihren Berufswünschen in Einklang zu bringen und realistische erste Ziele zu formulieren.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus wurden zusätzlich folgende Ziele erreicht:

Das Bildungs- und Integrationszentrum des Kreises Paderborn hat in Zusammenarbeit mit der Projektkoordinatorin die Abschlussveranstaltung des 10-jährigen Jubiläums von SchuBS Technik mitgeplant. Zur Veranstaltung wurden Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft eingeladen. Außerdem berichteten ehemalige „SchuBSler“, dass SchuBS ihnen gute Möglichkeiten für ihre berufliche Laufbahn eröffnet hat.

Die Ausbildungsakquisiteure nehmen an verschiedenen Veranstaltungen (Abschlussveranstaltung, Lehrernachmittag) von SchuBS teil. Durch diese enge Vernetzung der Projekte und Unterstützung der Ausbildungsakquisiteure gelingt ein noch besserer Übergang in duale Ausbildung. Im letzten Jahr stand für 68 % der Teilnehmenden von SchuBS Technik und für 38% der Teilnehmenden von SchuBS Sozial die Suche nach einem Ausbildungsplatz im Vordergrund.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen folgende Ziel erreicht werden:

- Das Projekt SchuBS soll regelmäßig mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler weitergeführt werden.

Paderborn, im Juli 2018

Petra Münstermann



JobCoaching

An der Gesamtschule Elsen wird das Projekt JobCoaching seit dem Jahr 2008 und an der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule seit 2016 Schülerinnen und Schülern angeboten, deren Schulabschluss gefährdet erscheint. Sie werden gezielt unterstützt, um ihren Schulabschluss zu erreichen und sich auf eine Ausbildung ihrer Wahl vorzubereiten. Das Projekt beginnt jährlich am Ende der 8. Klasse und endet mit dem Abschluss nach der 10. Klasse. Bis zu 25 Schülerinnen und Schüler können sich dafür bewerben oder werden von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zur Teilnahme vorgeschlagen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ prüft gemeinsam mit den beiden Gesamtschulen, ob Drittmittel akquiriert werden können, um die Finanzierung so aufzustellen, dass die Agentur für Arbeit die einzelnen Module, die von der VHS durchgeführt werden, kofinanziert und die Kosten des Einzelcoachings durch Drittmittel (z.B. eine Stiftung) finanziert werden können.

Für das 2. Schulhalbjahr 2017/18 ist es dem BIZ gelungen, die Osthusenrich Stiftung für die Übernahme der Kosten des Einzelcoachings zu gewinnen. Sie unterstützte die Gesamtschule Elsen mit 5.000 € und die Heinz-Nixdorf-Gesamtschule mit 4.000 €.

Ziel 2: Das BIZ stellt abhängig von der möglichen Drittfinanzierung einen Antrag bei der Agentur für Arbeit über den benötigten Restbetrag, um die Finanzierung für das Projekt sicherzustellen.

Das BIZ stellte für das Kalenderjahr 2018 bei der Agentur für Arbeit den Antrag für die Heinz-Nixdorf-Gesamtschule über 9.500 Euro und für die Gesamtschule Elsen über 22.000 Euro. Der Kreis Paderborn kofinanziert das Projekt zu jeweils 50%. Die unterschiedlichen Gesamtbeträge ergeben sich aus den unterschiedlichen Teilnehmerzahlen und der unterschiedlichen Unterstützung der Stiftung.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus ist ein weiterer Antrag für die beiden Gesamtschulen bei der Osthusenrich Stiftung gestellt worden mit dem Ziel, eine dreijährige Finanzierung des Einzelcoachings zu erreichen. Der Stiftungsvorstand berät den Antrag im Sommer 2018.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Eine Stiftung finanziert das Modul „Einzelcoaching“, während die Agentur für Arbeit und der Kreis Paderborn die anderen Module finanzieren.



- Eine dritte weiterführende Schule wird für JobCoaching akquiriert und mit Geldern des Kreises Paderborn, der Agentur für Arbeit und einer Stiftung finanziert.

Paderborn, im Juli 2018

Petra Münstermann



MINT-AGs

MINT-AGs sind 2- bis 3-stündige Kurse, z. B. zu den Themen Robotik, Pneumatik, Holz- oder Metallbearbeitung. Schulen führen diese im Rahmen von AGs oder Wahlpflichtkursen von Berufspraktikern der Bildungsträger, ggf. zusammen mit Lehrern und Lehrerinnen, durch. Die Kurse erweitern die Berufsorientierung im MINT-Bereich. Insbesondere Mädchen sollen angesprochen werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Es finden MINT-AGs an sechs Schulen im Kreis Paderborn zum Schuljahresbeginn 2017/18 statt unter Vorbehalt personeller und finanzieller Ressourcen. Hierfür werden neben dem Träger SBH West noch weitere Projektdurchführer gemeinsam mit dem zdi-Zentrum FIT.Paderborn akquiriert.

Es fanden im ersten Schulhalbjahr 2017/18 MINT-AGs an folgenden Schulen statt: Gesamtschule Büren, Gesamtschule Delbrück, Gesamtschule Salzkotten und Friedrich-Spee-Gesamtschule. Im zweiten Schulhalbjahr 2017/18 fanden an den folgenden Schulen MINT-AGs statt: Friedrich-Spee-Gesamtschule, Gesamtschule Bad Lippspringe und Gesamtschule Delbrück. Aufgrund organisatorischer Probleme an einigen Schulen war es schwierig, die MINT-AG in beiden Schulhalbjahren anzubieten. Weiterhin hatte die SBH West nicht genügend Lehrerressourcen, um weitere AG's anzubieten. Für die Gesamtschule Delbrück akquirierte die Schule und das Bildungs- und Integrationszentrum einen ehemaligen Techniklehrer als Dozent. Studenten im Fachbereich Informatik führten die MINT-AGs zum Thema Robotik an den Gesamtschulen in Salzkotten und Büren durch.

Die Schülerevaluationen zeigen in allen Bereichen eine große Zufriedenheit mit dem Projekt.

Ziel 2: Das BIZ bereitet gemeinsam mit dem zdi-Zentrum FIT.Paderborn eine MINT-Veranstaltung für alle Sekundarstufe I Schulen vor, um Anregungen zur Weiterentwicklung der MINT- Förderung an Schulen auszutauschen.

Das Bildungs- und Integrationszentrum hat keine Veranstaltung zur Weiterentwicklung der MINT-Förderung mit dem zdi-Zentrum FIT.Paderborn geplant und durchgeführt. Die Akquise der Schulen sowie die Akquise der Projektkoordinatoren hat so viel zeitliche Ressourcen benötigt, dass die Planung einer Veranstaltung nicht mehr möglich war.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

- Der Kooperationsvertrag mit SBH West GmbH läuft zum 31.07.2018, also mit dem Schuljahr 2017/18 aus. Das Projekt ist somit beendet, obwohl die Osthusenrich Stiftung die Zustimmung für einen verlängerten Finanzierungszeit-



raum gegeben hat. Das Bildungs- und Integrationszentrum beendet das Projekt, da Schulen im Aufbau oft geringe Organisationskapazitäten haben. Zum anderen fehlen der SBH West GmbH häufig die nötigen Lehrer.

Paderborn, im Juli 2018

Petra Münstermann



Ausbildungsakquisiteure

Die Hauptaufgabe der acht Ausbildungsakquisiteure ist die Akquise zusätzlicher Ausbildungsplätze. Sie gelten als erfolgreich, wenn jeder Akquisiteur pro Jahr durchschnittlich sechs Vermittlungsangebote nachweisen kann und acht Ausbildungsplätze akquiriert hat, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt waren oder die zusätzlich vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ aktualisiert zusammen mit dem tbz Paderborn gGmbH, den Ausbildungsakquisiteuren, dem Projektleiter der passgenauen Besetzung (KH), der HWK, dem Projektleiter für die Berufseinstiegsbegleiter (SBH West) und den Projektleitern der Ausbildungsbotschafter (IHK, HWK) die Vereinbarung, welche dieser Personen im Bereich Übergang Schule – Beruf mit welchen Schulen zusammenarbeiten, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Zusätzlich wird die Universität Paderborn mit dem Projekt „Talentscouts“ beteiligt.

Gemeinsam mit allen Beteiligten ist die bereits bestehende Liste am 29. September aktualisiert worden. Das BIZ hat alle im Bereich Übergang Schule – Beruf tätigen Akteure an einen runden Tisch eingeladen, um abzustimmen, wer sich um welche Schule im Bereich Berufsorientierung kümmert. Dabei war das Ziel, dass möglichst alle Schulen im Kreis Paderborn von Ansprechpartnern betreut werden. Wichtig war hierbei, dass die Schulen nicht zu viele Akteure als Unterstützung bekommen, da dies den Schulablauf eher stört als unterstützt. Die Schulen wurden über das Ergebnis informiert.

Ziel 2: Das BIZ übernimmt ab Juli 2017 die Projektträgerschaft und sorgt dafür, dass jeder Ausbildungsakquisiteur pro Jahr acht Ausbildungsplätze akquiriert, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt sind, und dass jeder Ausbildungsakquisiteur sechs Vermittlungsangebote pro Jahr nachweist.

Das BIZ hat in Abstimmung aller Kooperationspartner dafür einen neuen Kooperationsvertrag geschrieben. Der Nachweis der entsprechenden akquirierten Ausbildungsplätze und der Vermittlungsangebote ist im Netzwerktreffen am 5. März vorgestellt worden. Folgende Ergebnisse sind erreicht worden: 232 akquirierte Ausbildungsstellen, die der Agentur für Arbeit nicht bekannt waren, und 89 direkt vermittelte Jugendliche sowie 23 Vermittlungsangebote.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde erreicht, dass die Ausbildungsakquisiteure eng mit den Praktikumsakquisiteuren zusammengearbeitet haben. Wenn neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler nach ihrem Praktikum eine Einstiegsqualifizierung absolvieren wollten oder einen Ausbildungsplatz suchten, haben sich die Akqui-



sleute miteinander in Verbindung gesetzt und das Betriebsnetzwerk der Ausbildungsakquisiteure genutzt.

Ebenso haben die Ausbildungsakquisiteure am Tag der Ausbildungschance der IHK mit ihren freien Ausbildungsplätzen teilgenommen. Sie konnten so noch mehrere Stellen besetzen. Dies gelang ebenso durch die Teilnahme an der Ausbildungsmesse in Salzkotten.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ sorgt dafür, dass die Ausbildungsakquisiteure pro Jahr acht Ausbildungsplätze akquirieren, die der Agentur für Arbeit noch nicht bekannt sind, und dass die Ausbildungsakquisiteure sechs Vermittlungsangebote pro Jahr.
- Das BIZ akquiriert einen neuen Akquisiteur für die Gesamtschule Delbrück und die Hauptschule in Hövelhof.
- Das BIZ schließt mit den neuen Schulen Kooperationsverträge ab, die die Zusammenarbeit zwischen Akquisiteur und Schule festhalten.

Paderborn, im Juli 2018

Petra Münstermann



Praktikumsakquisiteure

Sieben Praktikumsakquisiteure akquirieren und vermitteln Praktikumsplätze für Neuzugewanderte der Internationalen Klassen an Berufskollegs. Die Neuzugewanderten lernen verschiedene Berufsfelder und die duale Ausbildung in Deutschland kennen. Die Fähigkeiten und Interessenlagen der Jugendlichen werden berücksichtigt, um sie passgenau in Betriebspraktika zu vermitteln.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das BIZ entwickelt Evaluationskriterien mit entsprechenden Maßnahmen (Arbeitszeiten, akquirierte Praktikumsstellen, Jahresbericht, Vereinbarungen zur Zusammenarbeit).

Das BIZ hat die angestrebten Maßnahmen für die Praktikumsakquisiteure umgesetzt. Dazu gehören eine Aufschlüsselung der Arbeitszeiten, eine Übersicht über akquirierte Praktikumsstellen sowie ein Jahresbericht. Die Schulen haben gemeinsam mit dem Kreis und den Praktikumsakquisiteuren Vereinbarungen zur Zusammenarbeit geschlossen und diese durch einen Fragebogen evaluiert. Die Praktikumsakquisiteure erhielten Rückmeldungen der Betriebe durch persönliche Gespräche.

Die Ergebnisse der Evaluation aller Beteiligten wurden dem Steuerkreis der Internationalen Klassen und dem Schul- und Sportausschuss am 17.10.2017 vorgestellt.

Ziel 2: Das BIZ lädt regelmäßig die Praktikumsakquisiteure und ggf. weitere Akteure (Schulamt, AA, HWK u.a.), die auch in diesem Bereich arbeiten, zu Arbeitstreffen ein, um so ein Netzwerk zur Unterstützung der Neuzugewanderten an Berufskollegs zu entwickeln.

Das BIZ organisierte vierzehntägig Arbeitstreffen mit den Praktikumsakquisiteuren, um deren Arbeit an den Berufskollegs mit den Lehrern, Sozialarbeitern und den Jugendlichen zu besprechen sowie Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten gemeinsam zu erarbeiten.

Darüber hinaus organisierte das BIZ Treffen mit Vertretern der Agentur für Arbeit, des Integration Point, der Ausländerbehörde sowie der Kammern, um den Praktikumsakquisiteuren wichtige Informationen für ihre weitere Arbeit zukommen zu lassen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Darüber hinaus wurden zusätzlich folgende Ziele erreicht:

Das BIZ organisierte die Zusammenarbeit der Praktikumsakquisiteure mit den Ausbildungsakquisiteuren, die sich um die Ausbildungsplatzsuche der Jugendlichen kümmern.



Das BIZ entwickelte gemeinsam mit den Praktikumsakquisiteuren Praktikumsmappen in einfacher Sprache, die sie mit den Schülern individuell bearbeitet haben.

Neben der Vermittlung von Praktika engagieren sich die Praktikumsakquisiteure stark in der Berufsorientierung. Sie haben zusammen mit dem BIZ eine Berufemappe in einfacher Sprache entwickelt, die sie und weitere haupt- und ehrenamtliche Akteure für die Arbeit an den Berufskollegs benutzen.

Darüber hinaus unterstützen die Praktikumsakquisiteure bei Anfragen aus den Kommunen auch die hauptamtlichen Akteure, die für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche Praktika oder Ausbildungsplätze suchen.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das BIZ sorgt dafür, dass jeweils sieben Praktikumsakquisiteure tätig sind.
- Das BIZ organisiert ca. 20 Treffen der Praktikumsakquisiteure mit weiteren Akteuren (Schulamt, AA, HWK u.a.).

Paderborn, im Juli 2018

Petra Münstermann und Petra Kotthoff



VIA Helene

Das Projekt richtet sich an schulverweigernde, berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Berufsausbildung. IN VIA Paderborn e.V. und das Helene-Weber-Berufskolleg führen „VIA Helene“ in Kooperation durch. Das Projekt soll Jugendlichen eine berufliche Perspektive vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler werden an zwei Tagen in der Woche beschult, an den anderen Tagen sollen die Jugendlichen ein Praktikum absolvieren. Einer der beiden Schultage findet am außerschulischen Lernort Multi-Cult (Städtisches Jugendzentrum) statt.

Das Projekt bietet Hilfsangebote zu den multiplen Entwicklungshemmnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hilft bei der Feststellung, Stabilisierung und Erweiterung ihres Kompetenzspektrums. Eine Integration der Jugendlichen in den ersten Arbeitsmarkt soll mittelfristig erreicht werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unter Federführung des BIZ soll die Evaluation im Herbst 2017 noch einmal mit allen beteiligten Projektpartnern besprochen und ggf. verändert werden, damit das Verfahren für die Beteiligten gut durchführbar bei gleicher Aussagekraft ist.

Die bereits für das Schuljahr 2015/16 entwickelte und nach einem Jahr veränderte Evaluation (Excelliste und Schülerfragebogen) wurde zu Beginn des Schuljahres 2017/18 mit der Sozialarbeiterin des Projektträgers IN VIA und der Klassen- und Jahrgangsstufe noch einmal besprochen und reflektiert. Dabei wurde von allen Beteiligten bestätigt, dass diese Evaluation gut durchführbar und aussagekräftig ist. Die Beteiligten werden nun mit dieser Evaluation arbeiten.

Das angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 soll das folgende Ziel erreicht werden:

- Der Bildungsträger IN VIA informiert gemeinsam mit dem in der Klasse unterrichtenden Klassenlehrer das BIZ, die Politik, die Agentur für Arbeit, das Jugendamt und mögliche weitere Partner über die Projektsituation im MultiCult. Gemeinsam diskutieren alle Beteiligten über möglichen Veränderungen bzw. Verbesserungen.

Paderborn, im Juli 2018

Petra Münstermann



Berufsbildungs- und Integrationsbericht (BebIB)

Ziel des Berufsbildungs- und Integrationsberichts ist es, eine bildungsübergreifende Datengrundlage zur Analyse der Bildungslandschaft und des regionalen Arbeitsmarktes im Kreis Paderborn vorzulegen. Dem Bericht liegen zwölf Fragen zugrunde, die mit den zentralen Vertretern aus Schule, Wirtschaft und Integration in regionalen Arbeitstreffen definiert wurden. Die datengestützte Beantwortung der Fragen schafft Transparenz bezüglich der regionalen Bildungsangebote und bietet eine verlässliche Grundlage für fachliche Diskussionen und eine mögliche Weiterentwicklung der Bildungs- und Integrationsregion.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das Team des Berufsbildungs- und Integrationsberichts veröffentlicht den Bericht im 1. Schulhalbjahr 2017/18.

Im Juli und August 2017 wurde der Berufsbildungs- und Integrationsbericht an über 300 Akteure in der Bildungs- und Integrationsregion versendet. Die offizielle Veröffentlichung erfolgte am 21. September im Rahmen einer großen Veranstaltung mit rund 120 Teilnehmern.

Ziel 2: Das Team führt den Auswertungsprozess des Berichts unter Beteiligung von unterschiedlichen Stakeholdern der Bildungs- und Integrationsregion im 1. Schulhalbjahr 2017/18 durch.

Der Auswertungsprozess fand in Form von zwei Arbeitsgruppen zu den Themen „Bildung“ und „Integration“ mit insgesamt 35 Akteuren aus der Bildungs- und Integrationsregion statt. Die Arbeitsgruppen tagten am 9.11.2017 und am 11.01.2018. Als Ergebnis dieser Arbeitsgruppen ist ein Zielekatalog mit 12 Leitzielen, 60 Mittlerzielen und den für die Umsetzung notwendigen Kooperationspartnern entstanden. Die genannten Kooperationspartner wurden angefragt, ob sie sich an der Umsetzung der Ziele beteiligen möchten. Bei insgesamt 19 hochpriorisierten Zielen haben die notwendigen Kooperationspartner eine Beteiligung an der gemeinsamen Umsetzung zugesagt. Bei 17 Zielen hat der Lenkungskreis das Bildungs- und Integrationszentrum beauftragt, die Umsetzung zu prüfen.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde erreicht, dass das Bildungs- und Integrationszentrum bereits mit der Umsetzung einiger Mittlerziele begonnen hat. Derzeit tagt regelmäßig eine Expertenrunde zum Thema „Stellenwert der dualen Ausbildung“ (Leitziel 5). Daneben wird ein Projekt initiiert um den Anteil von Ausländern und Jungen an Schülerinnen und Schülern ohne Schulabschluss zu verringern. (Mittlerziele 2.14 und 2.15) Um den Übergang zwischen der Sek I und der Sek II transparenter zu gestalten (Mittlerziel 2.17) wurde bereits ein Prozess initiiert, um die Nutzung der Online-Plattform „Schüler Online“ weiter auszubauen.



Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das Team des Bildungs- und Integrationszentrum begleitet die Umsetzung der entsprechenden Mittlerziele und neuen Projekte oder erweitert bereits bestehende Projekte.
- Das Team des Bildungs- und Integrationszentrums führt im September 2018 eine Umsetzungskonferenz durch. Auf dieser haben die Kooperationspartner in Kleingruppen die Möglichkeit, mit der Bearbeitung der entsprechenden Mittlerziele zu beginnen.
- Das Team des Bildungs- und Integrationszentrums hält regelmäßig Rücksprache mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern bezüglich des Umsetzungsstandes der jeweiligen Mittlerziele.

Paderborn, im Juli 2018

Frauke Jütte



Bildungspilot

Bei dem Bildungspiloten handelt es sich um eine interkulturell sensible Informationsplattform, die seit Anfang 2009 existiert.

Die Kooperationspartner in der Bildungs- und Integrationsregion wurden eingeladen, ihre Angebote, Projekte und Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf als Onlinedatenbank auf der Homepage des Kreises Paderborn zu veröffentlichen. So können sich pädagogische Fachkräfte, Berufsberater und interessierte Einzelpersonen informieren. Neben der Onlineversion erscheint einmal pro Jahr eine gedruckte Fassung, die an Schulen verteilt wird.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Der Bildungspilot ist erfolgreich, wenn möglichst viele Menschen auf die Onlinedatenbank zugreifen.

Das Ziel ist schwer messbar, jedoch gingen regelmäßig Rückmeldungen von den Anbietern der veröffentlichten Maßnahmen ein, die um Aktualisierung baten. Daraus kann geschlossen werden, dass die Anbieter der Maßnahmen regelmäßig auf die Onlinedatenbank zugreifen.

Ziel 2: Es soll einen online-gestützten Bildungs- und Integrationspiloten geben, in dem die verschiedenen Bildungsangebote, die das BIZ bereits gesammelt hat, gemeinsam einsehbar sind und geographisch dargestellt werden (Bildungspilot, Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen, Bildungsangebote des Ehrenamts, Fortbildungsangebote, Wegweiser Initiativen).

Die Zuständigkeit für den online-gestützten Bildungs- und Integrationspiloten wurde geklärt. Die dafür verantwortliche Mitarbeiterin arbeitet an der Entwicklung; der Pilot ist jedoch noch nicht fertiggestellt und online verfügbar.

Die angestrebten Ziele wurden teilweise erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Es soll einen online-gestützten Bildungs- und Integrationspiloten geben, in dem die verschiedenen Bildungsangebote, die das BIZ bereits gesammelt hat, gemeinsam einsehbar sind und geographisch dargestellt werden (Bildungspilot, Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen, Bildungsangebote des Ehrenamts, Fortbildungsangebote, Wegweiser Initiativen).



- Der Bildungspilot erscheint einmal jährlich zum Schuljahresbeginn als Druckversion.

Paderborn, im Juli 2018

Larissa Klemme



Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen

Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ orientiert sich an dem Konzept der interkulturell sensiblen Informationsplattform „Bildungspilot“, die Angebote und Maßnahmen im Übergang von der Schule in den Beruf zusammenfasst. Neu ist, dass Angebote speziell für geflüchtete Jugendliche zusammengetragen werden. Nutzer der Plattform sind insbesondere Multiplikatoren, die mit den jungen Menschen haupt- oder ehrenamtlich zusammenarbeiten.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ wird zweimal jährlich aktualisiert, sodass er je zu Schul- und Halbjahresbeginn in einer neuen Fassung online zur Verfügung steht.

Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ wurde zum Schuljahresbeginn 2017/18 veröffentlicht und online gestellt. Zum Halbjahresbeginn 2018 wurde er nicht aktualisiert, da keine Kapazitäten zur Fertigstellung der Broschüre vorhanden waren.

Ziel 2: Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ erscheint einmal jährlich zum Schuljahresbeginn als Druckversion.

Zum Schuljahresbeginn 2017/18 erschien die aktuelle Version des „Bildungspiloten für junge geflüchtete Menschen“ als Druckversion. Aufgrund der großen Nachfrage wurden in drei Margen ca. 1.200 Exemplare gedruckt und über das Schuljahr verteilt.

Ziel 3: Das Erscheinen der neuen Druckversion des „Bildungspiloten für junge geflüchtete Menschen“ wird auf mindestens drei Veranstaltungen mit amtsexternen Personen bekannt gegeben und beworben.

Die Broschüre wurde auf verschiedenen regionalen Veranstaltungen und Gremiensitzungen beworben und verteilt. Über das Schuljahr hinweg wurde die Broschüre regelmäßig als Druckversion angefragt und versendet.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Der „Bildungspilot für junge geflüchtete Menschen“ erscheint einmal jährlich zum Schuljahresbeginn als Online- und Druckversion.
- Das Erscheinen der neuen Druckversion des „Bildungspiloten für junge geflüchtete Menschen“ wird auf mindestens drei Veranstaltungen mit amtsexternen Personen bekannt gegeben und beworben.



Steuerkreis für die Arbeit in den Internationalen Förderklassen

Im Zuge der verstärkten Zuwanderung im Jahr 2015 wurden im Kreis Paderborn Internationale Förderklassen (IFKs) für schulpflichtige Neuzugewanderte zwischen 16 und 18 Jahren eingerichtet. Seit Ende 2015 tagen Vertreterinnen und Vertreter der Schulen mit eingerichteten IFKs, der Agentur für Arbeit, des Schulamts für den Kreis Paderborn und des Bildungs- und Integrationszentrums, um sich gemeinsam zu der Arbeit in den IFKs auszutauschen und zu beraten.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Das Bildungs- und Integrationszentrum lädt zu mindestens drei Sitzungen im Schuljahr 2017/18 ein.

Das Bildungs- und Integrationszentrum hat im Schuljahr 2017/18 zu vier Sitzungen eingeladen. Die im vorigen Schuljahr initiierten Arbeitsgruppen „Sprache / Zertifikate“, „Psychosoziale / sozialpädagogische Betreuung“, „Berufliche Integration“ und „Unterrichtsentwicklung“ wurden weitergeführt und die Sitzungen thematisch nach diesen vier Arbeitsbereichen strukturiert. Neben dem Teilen von Informationen ging es vor allem um den Austausch zu praktischen Problemen bei der Arbeit mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern. Anlassbezogen wurden externe Referenten eingeladen sowie mögliche unterstützende Programme in die Diskussion eingebracht. Themenschwerpunkte waren unter anderem Motivationsprobleme bei neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern, Sprachzertifikate, Berufsorientierung, unterstützender Förderunterricht.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde auf Wunsch des Steuerkreises ein „Praxisforum „Internationale Klassen“ angeboten, zu dem Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter aus den Sekundarstufen I und II eingeladen wurden. Es wurden ein Hauptvortrag sowie fünf Workshops angeboten. Die Themen wurden durch eine Abfrage im Steuerkreis generiert und konnten allesamt bedient werden. Weiterhin wurde auf Wunsch des Steuerkreises für 15 Schülerinnen und Schüler von zwei Schulen eine Sprachprüfung angeboten. Die Zertifikate wurden feierlich im Rahmen eines Pressetermins von Landrat Müller überreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2018/19 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Das Bildungs- und Integrationszentrum lädt zu mindestens drei Sitzungen im Schuljahr 2018/19 ein.